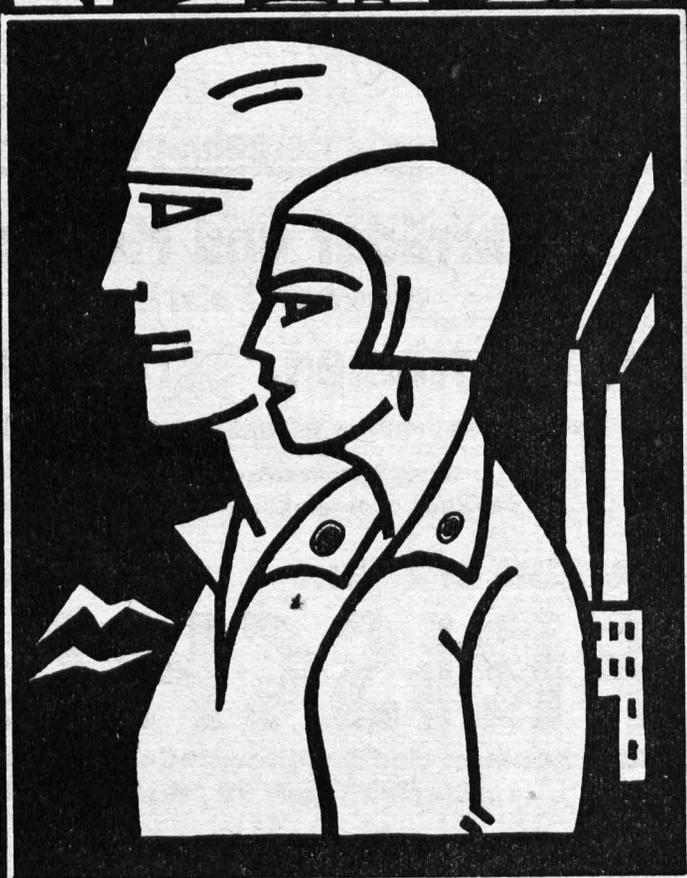
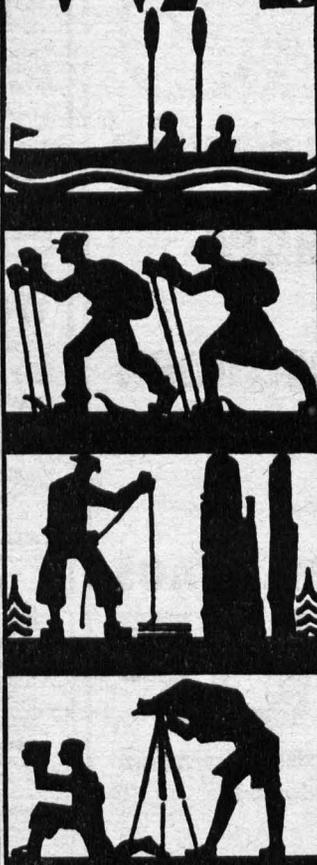


# DER WANDERER

1930

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN SAHSEN VOM TOURISTENVEREIN „DIE NATURFREUNDE“ SITZ WIESEN

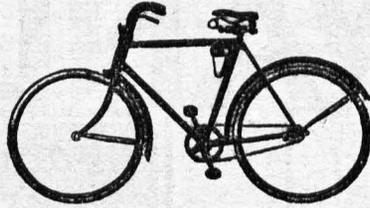
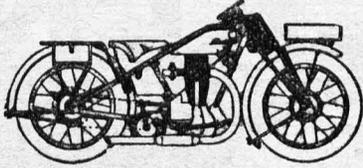


VEIT  
KRAUSS

# Dresdner Volkshaus

Ritzenbergstraße • Schützenplatz • Maxstraße

Die beste und preiswerteste Verpflegung finden die Naturfreunde nur im eigenen Heim. Die Büros der Dresdner Ortsgruppe und das Gaubüro befinden sich im Hause. Genossen, unterstützt euer eigenes Unternehmen!



**Ältestes Fahrradunternehmen der Arbeiterschaft**

**Fahrräder und Motorräder**  
eigener Fabrikation

**Nähmaschinen, Sprechmaschinen**

Auf Abzahlung: 3-Mark-Wochenrate. Bei Barzahlung 10 Proz., innerhalb 3 Monaten 5 Proz. Rabatt

Sämtliche Ersatz- und Zubehörtelle  
Große, fachgemäße Reparaturwerkstätten

**FAHRRADFABRIK**

**FAHRRADHAUS**

# FRISCHAUF

Unternehmen des Arbeiter-Rad- u. -Kraftfahrerbandes  
„Solidarität“ (mit 19 Filialen im Reiche)

**Filialen:**

**Dresden, Könnertitzstraße 17**

**Leipzig, Königstraße 16**

**Chemnitz, Äußere Klosterstraße 12**



## Faltboote

Wenn Sie diesem herrlichen Sport huldigen wollen, kommen Sie zuvor zu mir.

Empfehlung der besten deutschen Faltbootverfasser, alle Zubehörtelle u. Ausrüstungstücke, sportlich geeignete Zelte u. praktische Bekleidung stehen Ihnen zu billigen Originalpreisen z. Verfügung.

Reparaturen, Neuanfertigung von Booten und Überholen gebrauchter Faltboote zu billigen Preisen

**Walter Rost**  
Spezialhaus

für Wassersport  
Erstes und ältestes Fachgeschäft am Platz

**Dresden-A. 5**

Schäferstraße 8

Nähe Großmarkthalle

Telephon 11 725

Regenwetter

## Oelhaut

i. d. Tasche zu tragen, unzerstörbar.  
à Motor M. 3.50  
Pelerinen v. „ 0.75  
Mäntel „ 10.75  
Prospekt und Stoffmuster gratis.  
Spezialhaus f. Regenbekleidung  
W. D. MICHEL, Dresden  
Mathildenstr. 64

Sämtliche

**Schokoladen**  
und Rauchwaren

empfehlen zu Fabrikpreisen  
**M. Koch, Dresden-BI.**

Voglerstraße 11



Die besten hochalpinen  
**Berg- und Schistiefel**

sowie Haferl- u. Touren-  
halbschuhe

in 40 verschied. Sorten

Eispickel,  
Selle, Wind-  
jacken, Pelerinen,  
Rucksäcke, Zelte

Rini-Zelte • sowie Paddelzubehör

**Rich. Nicolai, Dresden,** Kl. Kirch-  
gasse

Fernsprecher 10 869

Mitglied der Ortsgruppe Dresden



**Bank der Arbeiter,**  
Angestellten und Beamten, A.-G.  
Filiale Dresden

Dresden, Maxstraße 17 Postscheck-Konto: Dresden 21002

# DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderer“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis:  $\frac{1}{16}$  S. 100,—,  $\frac{1}{8}$  S. 55,—,  $\frac{1}{4}$  S. 30,—,  $\frac{1}{8}$  S. 20,—,  $\frac{1}{16}$  S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt. NR. 11/1930 Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstr. 4, 1. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312. 12. JAHRG. Girokonto: Dresden 85097. — Schriftleitung: Arthur Pramann, Dresden-A., Wettinerplatz 10. Tel. 25261.

## Einige Ursachen der Wolkenbildung

Aus „Clouds“ (Wolken) von Clarke, London 1920  
(Aus dem Englischen übersetzt von K. Knopf, Schwarzenberg)

Die Konvektion (Emporführung von Luftmassen) ist besonders lebhaft in den unteren Luftschichten und führt hier zur Anhäufung großer Wolkenmassen. Bei klarem, sonnigem Wetter wird der Erdboden an einigen Stellen bedeutend wärmer als an anderen und teilt seine Hitze den daraufliegenden Luftschichten mit. Diese werden dadurch wärmer als die benachbarten, also auch leichter, und müssen daher in die Höhe steigen. Dabei dehnen sie sich aus und kühlen sich um den adiabatischen Betrag (1 Grad auf 100 m) ab. Das Aufsteigen dauert so lange, bis sie ein Niveau erreichen, in dem die umgebende Luft dieselbe Temperatur hat wie sie selbst; denn ein weiterer Aufstieg würde sie kälter und wieder schwerer machen als die benachbarte ruhende Luft. Wann das Steigen aufhört, hängt von zwei Umständen ab, nämlich dem tatsächlichen Temperaturgefälle in der Atmosphäre und dem Feuchtigkeitsgehalte der aufsteigenden Luft. Dies soll an folgenden Beispielen gezeigt werden (vom Übersetzer frei zusammengestellt):

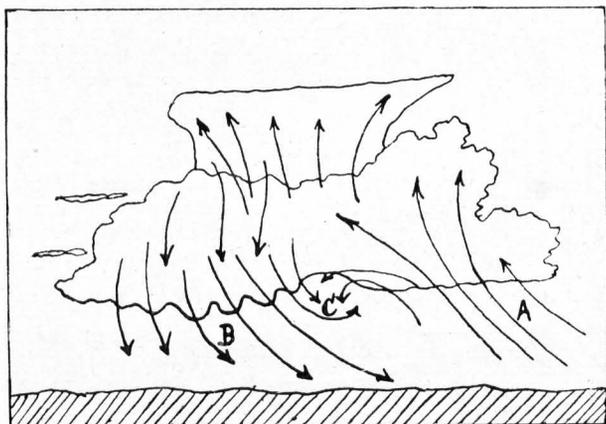
1. Die ruhende Luft habe die Temperatur 17 Grad und ihr Gefälle sei 0,5 Grad auf 100 m. Die aufsteigende Luftmasse habe 20 Grad. Sie wird dann in 600 m Höhe zur Ruhe kommen. Denn dort ist ihre Temperatur noch 14 Grad, die sich adiabatisch um 1 Grad auf 100 m abkühlt. Ebenso groß ist aber auch die Temperatur der umgebenden Luft. Hierbei wurde angenommen, daß die aufsteigende Luft trocken oder wenigstens weit genug vom Sättigungspunkte entfernt ist.

2. Jetzt möge dieselbe Luft von 20 Grad hinreichend viel Wasserdampf enthalten, etwa 85 Prozent. Ihr Taupunkt liegt dann bei 16 Grad. Diese Temperatur erreicht sie beim Aufsteigen in 500 m Höhe. Hier wird sich also eine Wolke bilden, weil sie jetzt 100prozentig, also gesättigt ist. Die Luft der Umgebung hat in 500 m Höhe nur noch 15,5 Grad. Folglich wird die gesättigte Luftmasse immer höher steigen, und zwar bis an das Ende der Troposphäre. Denn gesättigte Luft kühlt sich nicht mehr um 1 Grad, sondern nur noch um 0,5 Grad auf 100 m ab, da bei der Entstehung der Wolkentröpfchen Wärme frei wird, die der Luft zugute kommt. Das Temperaturgefälle ist also jetzt in der aufsteigenden Luft ebenso groß wie in der ruhenden, und da sie in 500 m Höhe um 1,5 Grad wärmer war als die Umgebung, so bleibt diese Differenz auch weiterhin erhalten. Auf diese Weise erklärt es sich, daß die Kumuluswolken meistens so mächtig sind und ungeheuer weit emporragen.

3. Nun nehmen wir an, daß das Gefälle der umgebenden Luft nicht gleichmäßig ist, sondern daß sich in einer gewissen Höhe, etwa von 1000 m, eine Temperaturumkehr befindet. Die Luft sei hier um 1,5 oder noch mehr Grad wärmer, als sie sein müßte. Dann wird die Luftmasse in 1000 m Höhe endgültig aufhören weiterzusteigen, weil sie jetzt kälter und schwerer ist als die Luft ringsum. Die Wolke wird an dieser „Sperrschicht“ in die Breite fließen und sich nach den Seiten hin immer weiter ausdehnen, je mehr Luft von unten nachströmt.

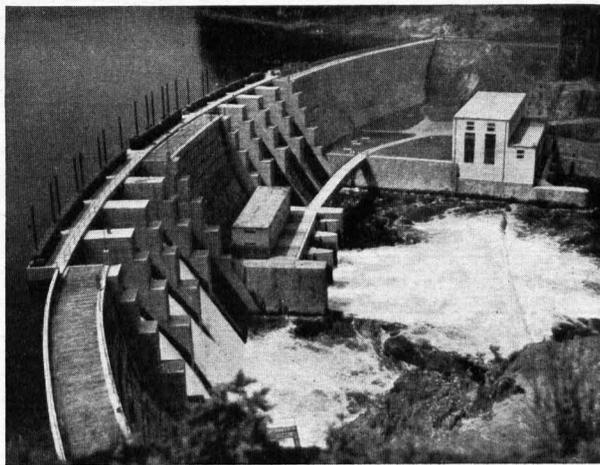
Es gibt einen besonderen Fall der Wolkenbildung infolge erzwungenen Aufsteigens, der besondere Aufmerksamkeit verdient. Wir meinen die langgestreckten Wolkengürtel, die bei böigem Wetter auftreten. Es kommt nämlich manchmal vor, daß auf einen warmen Luftstrom aus Süd oder Südwest ein kalter West- oder Nordweststrom quer auftrifft. Diese westliche Strömung ist kälter und schwerer als die südliche, und so wird die letztere zum Aufsteigen veranlaßt. Dabei dehnt sie sich aus und kühlt sich ab, und ihre Feuchtigkeit verdichtet sich in einem langen Wolkenbande, ähnelnd einer Kumuluswolke, die sich in einer ununterbrochenen Linie über den ganzen Himmel wegzieht und sich mit der Böe sehr schnell vorwärtsbewegt, wie der Schaum auf einer Brandungswoge oder wie die Welle einer Springflut in einer Flußmündung. Solche Böenwalzen haben oft eine Ausdehnung von Hunderten von Kilometern und sind begleitet von starken kurzen Windstößen, von Graupel- oder Regenschauern und gelegentlich auch von Blitz und Donner. Der Wind schlägt auf einmal von Süden nach Westen um oder von Südwesten nach Nordwesten, sobald die Wolke vorüberzieht, das Barometer macht einen kleinen Sprung nach oben, und die Temperatur fällt plötzlich und meist ganz beträchtlich. Ein Pilotballon, der vom Verfasser bei sehr böigem Wetter emporgeschiedt wurde, zeigte, daß die Luft im Innern der Böenwalze mit mehr als 6 km stündlicher Geschwindigkeit aufstieg, während sie sich gleichzeitig mit 75 km fortbewegte. Es kommt freilich auch öfter vor, daß die Böenwolke nicht gut ausgebildet ist oder ganz fehlt, nämlich dann, wenn die Geschwindigkeit der kalten Luft zu gering ist, um sich schnell genug unter die warme zu schieben.

Wenn die Atmosphäre in sehr gestörtem Gleichgewicht sich befindet, so bilden sich Kumulonimbus-, d. h. Gewitterwolken. Ein reichlicher Vorrat an warmer feuchter Luft und das Fehlen eines Hindernisses beim Aufsteigen bewirken, daß die Gipfel der Gewitterwolken in sehr große Höhen hinaufragen. Die Temperatur am Ende solcher Wolken liegt weit unter dem Gefrierpunkt. Obgleich sich das Wasser unter gewissen Bedingungen bis weit darunter abkühlen kann, ehe es erstarrt (Dr. Simpson berichtet von Wassertropfen von 12 Grad unter Null in der Antarktik), so tritt doch ein



Gefrieren meist wirklich ein, und dabei bilden sich die Gipfel von der Gestalt eines Amboses. Die Ambose bestehen aus Schnee, der mit Eiskriställchen untermischt ist. Sie breiten sich an den Rändern in Fransen von sogenanntem falschem Zirrus aus.

Gewitterwolken von beträchtlicher Größe sind gewöhnlich in der Weise aufgebaut, wie es die Abbildung im Vertikalschnitt zeigt. An der Vorderseite bewegt sich die Luft nach oben in der Richtung der Pfeile A, während sie an der Rückseite, abgekühlt durch Regen und Hagel, herabsinkt, wie es bei B angedeutet ist. Unter der Basis der Wolke erzeugen die beiden entgegengesetzten Luftströme bei C einen Wirbel, den man oft deutlich sehen kann an den sich drehenden Wolkenketzen, die unter der Hauptmasse hintreiben. Die Böen, die manchmal die Gewitter begleiten, werden verursacht durch absinkende kühle Luft bei B, und dadurch entstehen Mammatokumulowolken, die sich durch halbkugelige Wölbungen nach unten auszeichnen. (Schluß folgt.)



Talsperre bei Waldheim. Blick auf die Staumauer Lichtbildstelle Gau Sachsen

## Vom Bezirkstreffen in Freiberg

„Die Naturfreunde werden es an Opferfreudigkeit und Energie nicht fehlen lassen, um den nachwachsenden Geschlechtern den Aufstieg zu edeltem Menschentum zu erleichtern.“ C. Schreck, M. d. R.

Diesem Gedanken zu dienen, war die Absicht bei der Veranstaltung des 10jährigen Bestehens der Ortsgruppe Freiberg, verbunden mit einem Bezirkstreffen der Naturfreunde. Das Fest sollte vor allem nach außen, und besonders für die Jugend, begeisternd wirken. Wenn es nur zum Teil gelungen ist, so lag es in erster Linie daran, daß die Grubeneinfahrt viel mehr Zeit in Anspruch nahm als dafür vorgesehen war. Das Programm für den Sonntag wurde erschüttert, der geplante Umzug durch die Stadt, der in erster Linie auf die Außenwelt werbend wirken sollte, konnte nicht durchgeführt werden. Das schlechte Wetter blieb auch nicht ohne Einfluß. Von den Grubenbesuchern waren nur die zuletzt Eingestiegenen voll befriedigt, sie haben mehr gesehen als die anderen. Bedauerlich war es, daß es nicht möglich war, einen der gewünschten Redner zu bekommen. Genosse Russeck, Dresden, sprang in letzter Stunde ein. Da die Provinz, und besonders Freiberg, ein hart zu bearbeitender Boden ist, hätte es möglich gemacht werden können, daß ein Gauleitungsmittglied sich als Festredner zur Verfügung stellte. (Es war kein Redner der Gauleitung frei. Die Schriftleitung.)

Wir danken allen Teilnehmern nochmals für ihr Erscheinen und machen darauf aufmerksam, daß die Mitglieder der Ortsgruppe jederzeit bereit sind, Führungen durch die alte Bergstadt Freiberg, ihren Sehenswürdigkeiten und Sammlungen, zu übernehmen. Verbinden läßt sich der Besuch mit einer reizvollen Grabentour (nicht die bekannte Nossener). H. M.

Blick auf Freiberg i. Sa.

Aufnahme von A. Heinicke, Freiberg



## Weihe des Hauses am Breitenberg

Im Gewerkschaftshaus hatten die Waldheimer Freunde eine Ausstellung untergebracht. Leider war der Raum zu beschränkt, um das reiche Material voll zur Geltung kommen zu lassen.

Nun ging es die Stadt hinunter und hinauf zum Breitenberg, um mit Muße dem Hause einen Besuch abzustatten. Das Haus mit seinem hohen Serpentinsteinsockel steht freundlich in der Landschaft. Es liegt 260 m hoch. Unterhalb des Hauses zieht die Staatsstraße Colditz—Nossen eine helle geschwungene Linie. Das Haus hat eine Wohnung für den Hauswart, einen Tagesraum für 50 Personen, ein Sitzungszimmer für 25 Personen und kann in Zimmern, Schlafräumen und einer Jugendherberge 120 bis 150 Wanderern Übernachtung bieten. Der Neubau ohne Inneneinrichtung entspricht einem Wert von mindestens 26 000 M. 16 000 Stunden freiwilliger Arbeit wurden von Mitgliedern und Freunden geleistet.

Die Weihe wurde am 27. September mit einer Abendveranstaltung im großen Saale des Schützenhauses in Waldheim eröffnet. Über 800 Personen hatten sich eingefunden. Das Programm wurde von den Naturfreunden der Ortsgruppen Chemnitz, Dresden, Meißen, Leipzig, Waldheim und von der Kapelle des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes bestritten. Genosse Pramann, Dresden, bot in seiner Festrede eine umfassende Schilderung der Ziele und Grundsätze der Naturfreundebewegung.

Der Sonntag trug seinen Namen mit Recht. So standen die weiteren Veranstaltungen unter einem glückhaften Stern. Vormittags fanden Wanderungen in die nähere Umgebung statt. Der Festzug am Mittag bot ein frisches, farbiges Bild. Die Beteiligung war noch stärker als an der Abendveranstaltung. Bei Ankunft auf dem Breitenberg begrüßte Genosse Fritzsche, Waldheim, die Erschienenen. In seiner Weiherede verstand es Genosse Scholz, Dresden, den Wert der Errichtung von Naturfreundehäusern für die Arbeiterbewegung zu betonen. Für die öffentlichen Körperschaften überbrachte Bürgermeister Küchler Grüße und Glückwünsche. Ihm folgten in stattlicher Reihe die Vertreter der Organisationen, von denen viele sinnige Geschenke oder Geldbeträge überreichten.

Von der Bruderverliebe der Kommunisten bekamen die Teilnehmer am Festzug einen Beweis. Zwei Kraftwagen, mit Kommunisten besetzt, folgten dem Festzug und entweichten sozialistische Arbeit durch Brüllen: „Nieder mit den Sozialfaschisten, mit den Zörrgiebelfreunden, mit den Spaltern!“ Sie bewiesen damit erneut, daß sie ihren Kampf nicht gegen die Reaktion, sondern gegen die Klassengenossen führen. Ap.

## Reiche Arbeitervereine

Unter dieser Überschrift bringt das industrielle Inseratenblatt „Der Maschinenmarkt Pößneck“ in seiner Nummer 96 vom 12. August folgenden neidgeschwollenen Artikel:

„So furchtbar schlecht kann es eigentlich nicht um das Existenzminimum bei den heutigen Löhnen bestellt sein, denn der sozialdemokratische Touristenverein Die Naturfreunde hat am 1. April ein neues, großes Ferienheim bei Eberswalde in der Mark eröffnet. Auf einem 40 000 Quadratmeter großen Vereinsgelände erhebt sich ein dreistöckiger Bau, der dazu bestimmt ist, dem organisierten Arbeiter in seiner Freizeit Ruhe und Erholung zu bieten. Das Haus ist mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet, wie elektrisches Licht, Zentralheizung, Brause- und Waschräume mit fließendem warmem und kaltem Wasser. Der Verein verfügt bereits über 400 Ferien- und Wanderheime, von denen sich 160 im Auslande befinden. Wenn schon ein einziger sozialistischer Touristenverein in der Lage ist, sich einige hundert Heime anzuschaffen, so besteht anscheinend doch die Möglichkeit, die kulturelle Hebung der Lebenslage, die durchaus begrüßt werden kann, auch aus eigenen Kräften zu verbessern.“

Also: Her mit dem Lohnabbau! Denn wenn ein Arbeiterverein in der Lage ist, aus eigener Kraft und aus eigenen Mitteln derartige Projekte zu erstellen, dann ist das doch der beste Beweis dafür, daß die Arbeiter zuviel verdienen und nicht wissen, wohin mit dem Gelde. Das soll wohl der tiefere Sinn des Artikels sein.

Wir können den Zorn und den Schmerz des Artikelschreibers allerdings verstehen. War es doch bis vor noch nicht allzulanger Zeit nur ein Vorrecht der besitzenden Klasse, die von der Natur besonders bevorzugten Landschaften, wie die schneebedeckten Alpen, die waldreichen Mittelgebirge oder die Gestade des Meeres zu bereisen. Man war da so schön unter sich, denn die hohen Preise der Hotels in den Kur- und Badeorten verboten dem Proletarier den Besuch dieser Gegenden. Seit der Errichtung der Naturfreundehäuser ist das jedoch anders geworden. Jetzt kann auch die Arbeiterschaft Erholung suchen von dem zermürbenden Getriebe des Alltags, von dem aufreibenden Hetztempo der Fabriken. In unseren Ferienheimen finden die Proletarier die nötige Entspannung, sie fühlen sich wohl unter Gleichgesinnten, sie werden hier nicht geneppt von profitgierigen Hoteliers und sie haben oft auch noch Gelegenheit, in den Kurorten das Leben und Treiben der „notleidenden“ Kapitalisten zu beobachten. Daß dieser Zug der Entwicklung gewissen Leuten nicht paßt, ist nur zu verständlich.

Aber ist die Erbauung unserer Häuser wirklich ein Beweis dafür, daß „die Löhne nicht so furchtbar schlecht“, also eigentlich zu hoch seien? Nein! Sondern es ist nur ein Beweis für den Idealismus der Arbeiterschaft im allgemeinen und der Naturfreundemitgliedschaft im besonderen, die hier ein Werk schufen, das uns bisher keine gegnerische Organisation, und habe sie noch so reiche Geldgeber hinter sich, nachzumachen imstande war. Opferfreudigkeit, eiserner proletarischer Wille, eine begeisternde Hingabe für unsere Sache, die alle Mitglieder beseelte, und die aufopfernde, verantwortungsbewußte Tätigkeit unserer Funktionäre, das sind die Grundpfeiler und Träger unserer Bewegung, die auch die Grundlage für die Erstehung unserer Naturfreundehäuser bilden. Diese Dinge jedoch einer völlig ideallosen, nur den Geldsack respektierenden bürgerlichen Klasse klarzumachen, dürfte wohl ein vergebliches Beginnen sein. Denn man wird in diesen Kreisen ideale Gründe nie anerkennen und verstehen können.

R. Schneider, Pirna

## Warum Familienwanderungen?

Oft hört man von jüngeren Naturfreunden sagen: „Wenn Familienwanderungen sind, gehe ich nicht mit! Ich bin nicht für solchen Kleinkinderverein!“

Diese Auffassung ist nicht richtig! Wir haben viele Naturfreunde, die Kinder haben. Es ist nicht immer möglich und auch nicht gut, die Kinder Sonntags bei den Großeltern oder Bekannten abzugeben. Mancher Vater hat die Woche kaum Zeit, sich mit seinen Sprößlingen zu beschäftigen. Er möchte Sonntags mit seiner ganzen Familie zusammen sein, wiederum auch mit den Naturfreunden wandern.

Nicht nur für die Erwachsenen sind Licht, Luft und Sonne gut; auch für die kleinen Naturfreunde ist es unbedingt erforderlich, daß sie in gesunder Umgebung aufwachsen und mit der Natur vertraut werden. Vor dem Kriege haben die Naturfreunde das schon erkannt und wirksame Pionierarbeit für das Kinderwandern geleistet.

Ein unerfreuliches Bild sah ich auf einer Wanderung in einer kleinen Ortsgruppe. Etwa 40 Personen waren an einem Maiensontag in ihrem Wanderheim. Auch einige Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren waren dabei. Als die Gruppe am Mittag nach dem Essen einen einstündigen Verdauungsspaziergang unternahm, wollten auch die Kinder gerne mitlaufen. In unverständlicher Weise jagte man jedoch die Kinder wieder zurück zum Heim. Die Kinder weinten. Am Nachmittag spielten die Erwachsenen Kreisball. Die Kinder wollten gerne mitmachen und stellten sich mit auf. Die Kinder wurden vom Spiel ausgeschlossen mit der Begründung: „Ihr seid zu klein, euch rennt man ja um!“ Als ob man sich dem nicht anpassen könnte! Solches Verhalten war falsch! Da Kinder unter dem Herzen aufwachsen, stößt man den Eltern ins Herz, wenn die Kinder fortgejagt, nicht beachtet werden, wenn mit ihnen nicht gespielt oder gewandert wird. Ein erfreuliches Bild erlebte ich bei einer größeren Ortsgruppe. Hier stellten sich Mitglieder der Jugendgruppe als Helfer zur Verfügung, um Naturfreunde-kinder während eines Ferienaufenthalts im Heidehaus zu betreuen und mit ihnen zu spielen. Auch führen die Jugendlichen Kinderwandergruppen der Ortsgruppe und wirken bei einem Kinderfest mit, zur Freude der Kleinen und der Großen. Solche Taten schlagen Brücken zu den Älteren, ohne Worte. In dieser Ortsgruppe werden auch von den Stadtabteilungen Tagesfamilienwanderungen einmal im Monat durchgeführt. Die Wanderungen werden so gelegt, daß nur geringe Fahrgeldkosten entstehen. Auch werden nur kurze Wegstrecken zurückgelegt, nicht mehr als zwei Stunden. Den größten Teil des Tages rastet und spielt man. Die Beteiligung ist hierbei sehr gut, etwa 25 bis 30 Personen. Die Kinder gewinnen Freude an der Natur durch den Aufenthalt im Freien.

Kinder wollen und müssen als vollwertige Menschen angesehen werden. Die gesunden Gesichter und die lachenden Augen der Kinder während und nach einem Familienfest sind der schönste Dank. Die Erfolge dieser Familienwanderungen bleiben nicht aus. Die angebliche Kluft zwischen alt und jung wird überbrückt. Viele Kinder tragen den Namen der Naturfreunde in die Volksmassen und werben dadurch für unsere Bewegung. Nicht selten werden die Kinder nach der Schulzeit selbst Mitglieder. Eltern mit Kindern, die als Gäste mitgehen, werden durch diese Wanderungen Mitglied, da man sieht, daß auch für die Kinder Interesse vorhanden ist.

Wer von den Freundinnen und Freunden noch ein Herz im Leibe hat und nicht solch alten Steinklumpen, der wird gerne an den Familienwanderungen teilnehmen und mit den Kindern tollern. Die Anhänglichkeit der Kleinen ist dann eine natürliche Folge.

Walter Mulsow

## Der Bewegungschor

Anlässlich der Reichsversammlung veranstaltete die Ortsgruppe Dresden eine Feierstunde, an der erstmalig ein Bewegungschor mitwirkte. Da die Ausführung erfolgreich war und ein derartiger Chor sich bei unseren Festen vielseitig verwenden läßt, sei etwas Näheres darüber gesagt.

Der Grundgedanke des Bewegungschores ist, durch bewegliche Massendarstellung eine Idee, einen Gedanken so ausdrucksvoll darzustellen, daß die Zuschauer ohne erläuternde Erklärung davon mitgerissen, begeistert werden. Die verkörperte Idee muß überfließen, muß den Zuschauer erfassen. Der Gedanke muß gleichsam die ganze Zuschauermasse erfüllen. Wie der musikempfindende Mensch beim Anhören einer Sinfonie nicht mehr Töne hört, sondern das Ohr ihm Empfindungen, Gefühle vermittelt, so soll auch hier der Mensch nicht mehr Darsteller sehen, sondern das Auge soll ihm Gedanken, Ideen vermitteln, ähnlich wie beim künstlerischen Tanz. Letzterer kommt für uns und unsere proletarische Bewegung vorläufig noch nicht in Frage.

Mit diesem Grundgedanken ist zugleich das Arbeitsgebiet eines Bewegungschores festgelegt. Wie erreichen wir nun diesen Zweck? Außer den Bewegungen des Chores sind Beleuchtung, Kostüme und Musik die wichtigsten Faktoren, die, wenn sie gut zusammenwirken, den Erfolg der Aufführung außer Zweifel stellen. Um die Wirkungsweise klarer zu gestalten, will ich unsere Aufführungen näher beschreiben.

Wir hatten in dem Genossen Dürichen, der die Bühnenbilder entwarf und die Aufführung leitete, in der Genossin Käthe Reith, die den Chor einstudierte und die Solotänze ausführte, und in dem Musikergenossen Marfels ein Künstlertrio gefunden, das sich mit Begeisterung der Sache widmete. Dem aufgeführten Werke lag der Sinn „Erwachen“ zugrunde. 20 Genossinnen, 20 Genossen, 10 Kinder, die Genossin Reith und der Genosse Kube als Solisten, waren die Mitwirkenden.

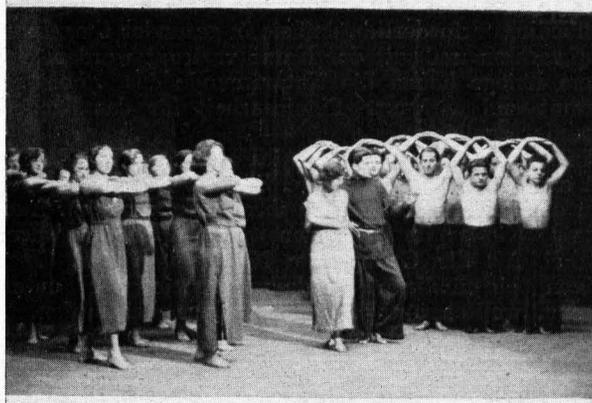
In tiefster Nacht (die Bühne ist dunkel, Stellung Bild 1) dringt ein Lichtstrahl. Die Massen bewegen sich, getrennt — stehen auf — schreiten (Bild 2) — vereinen sich — bewegen sich gemeinsam — trennen sich wieder — fallen zurück — liegen bewegungslos am Boden. Jetzt lösen sich die Solotänzer von der Masse — tanzen — erst schwer — dann beschwingt — jubelnd. In die Massen kommt Bewegung — sie erheben sich langsam — schreiten (Bild 3, die Bühne wird lichter) — stellen sich in Gruppen (Bild 4) und kommen als geschlossene Masse zum Erwachen (Bild 5, Schlußstellung). Bei den letzten Szenen wird das Licht auf der Bühne stärker, bis zum Schluß die Szene in überflutender Helligkeit erstrahlt.

Nun die Musik dazu. Da für solche Sachen keine Unterlagen existieren, muß der Musiker gut improvisieren können. Genosse Marfels hat bei der Aufführung wirklich Erstklassiges geleistet.

Wie aus den Bildern ersichtlich ist, hatten die Genossinnen Kittel und die Burschen lange Hosen. Die Farbenzusammenstellung im Licht der bunten Scheinwerfer war schon eine Sinfonie.

Wir haben von den Anwesenden nur Lobenswertes über die ganze Aufführung gehört. Der Bewegungschor hat damit nicht nur seine Existenzberechtigung erwiesen, sondern darüber hinaus die Lücke, die bei unseren Festen immer entstand, geschlossen. Es war deshalb eine ziemliche Selbstverständlichkeit, daß der Chor nach erfolgreicher Aufführung weiter bestehen bleibt und Neues übt.

Jeden Montag um 19 Uhr treffen sich die begeisterten Anhänger in der Turnhalle der 46. Volksschule, Georg-



# 1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Bönschplatz 20, 4. Kassierer: Max Schmidt, Dresden-A. 28, Hohenzollernstraße 17, Erdg. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050. Postscheckkonto: Dresden 26565, Touristenverein „Die Naturfreunde“ Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

## Achtung! Tatrafahrer

Sonntag, den 16. November, treffen sich alle Tatrafahrer im Naturfreundehaus Dörschütz. Fahrt bis Buschmühle (Sonntagskarte Kipsdorf). — Gemeinsame Aussprache. Reiseerlebnisse. Lichtbildervortrag: „Die Hohe Tatra, die Perle der Zentral-Karpathen.“ Referent: Heino Weise. Völkerleben in der Tschechoslowakei. Die Bezirksleitung ersucht um vollständiges Erscheinen. H. W.

**Dresden** Obmann: Hans Seifert, Dresden-N. 6, Alaunstr. 96, 3. Et., links. Kass.: Emil Kurth, Dresden-A. 28, Frundsbergstraße 8, 1. Einzahlungen: Stadtbank Dresden 85683, Bank der Arbeiter u. Angestellten, Postscheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: Rudolf Neumann, Dresden-A. Rücknitzstr. 22. — Geschäftsstelle: Ritzbergstr. 4, 1. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 18—19 Uhr. Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung. Obmann: Fritz Kaden, Dresden-A. Amalienstraße 22, 5. (Briefkasten in der Hausflur). Sprechstunde jeden Mittwoch, 18.00—19.00, in der Geschäftsstelle. — Nov. 18. Hausverwaltungssitzung. Bibliothek der Ortsgruppe in der Geschäftsstelle, Ritzbergstr. 4, 1. Geöffnet: Donnerstags (am Tage der Mitgl.-Vers.), sonst Mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr. Das Programm der Bezirksgruppen u. Sektionen ist bis zum 1. des vorhergehenden Monats an Lisbeth Nitsche, Dresden-N. 23, Rieserstr. 52, 1., zu senden.

**Wanderauskuftsstelle** der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzbergstraße 4, 1. — Sprechzeit: Freitags von 18 bis 20 Uhr. — Leiter: Kurt Weichert, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 35, 3.

**Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr.** Verwaltungssitzung: Nov. 4. 1930. Mitgliederversammlung: Nov. 6. 20.0, Volkshaus.

## Veranstaltungen der Ortsgruppe

Sonnabend, den 8. November, im Trianonsaal: **Naturfreunde-Kirmes**

Das große Ortsgr.-Vergnügen. Beginn 18.0, Eintr. 50 Pf.

Freitag, den 21. November, Film im Trianonsaal: **Roah-Roah! Der Schrei der Sehnsucht** Ein Großtierfilm vor den Toren des Südpols. Beginn 18 und 20 Uhr. Eintritt 50 Pf., Jugendliche und Erwerbslose 30 Pf.

Voranzeige! Sonnabend, den 6. Dezember:

## Konzertabend der Musiksektion im Volkshaus.

### Wanderungen der Ortsgruppe

November 9. Revolutionsfeier. 16. Tw. m. V.: Valtenberg, Sonnenhäusl. Abf. 16.19 Hbf. (S.-K. Bischofswerda. Von Bischofswerda bis Neukirch nachlösen). Anmeldung bis zum 8. November beim Führer Knobloch, Dresden-A. 19, Jakobistr. 20b. • Tw.: Großharthau, Stolpen, Pirna. Abf. 7.0 Hbf., 7.6 Hbf. Wettinerstr., 7.12 Neust. Bhf. nach Großharthau (S.-K. Stolpen). F.: Kaden (Co.). • Tw.: Laufnitzer Heide. 7.50, Industriegelände, Linie 7. F.: Wauer (Neust.). • Tw.: Labyrinth. Abf. 7.0 Hbf. nach Obervogelgesang (S.-K. Rathen—Längenhennersdorf). F.: Pritsche (Laubeg.). • Nw.: Zschoner Grund, Saalhausen. 15.0, Gasthof Kemnitz, Linie 19. F.: Claufnitzer (Löbt.). • Nw.: Goldene Höhe. 15.0, Neue Schule, Reick. F.: Reichert (Südost). 23. Nw.: Au und nieder im Cossebaudner Höhegebiet. Abf. 12.12 Hbf., 12.18 Dr.-Friedrichstr. F.: Lehnhardt (Altst.). • Nw.: Lerchenberg. 15.0, Endst. der Linie 15, Coschütz. F.: Wauer (Neust.). • Nw.: Heide. 15.30, Schillerplatz. F.: Eichler (Str.). 30. Tw.: Schnitzeljagd nach dem Wilisch. 7.50, Stadtgrenze der Linie 19, Straßenbhf. Leuben. F.: Wauer (Neust.). • Nw.: Ullersdorf. 15.30, Schillerplatz. F.: Eichler (Str.). • Nw.: Weinbergweg, Borsberg, Reitzendorfer Mühle. 15.0, Fliegende Fähre, Laubegast (Linie 22). F.: Mäther (Laubeg.). • Nw.: Bühlau, Gönnsdorfer Turm, Helfenberger Grund. 12.50, Pennricher Straße, Ecke Kronprinzenstraße; 13.50, Gasthof Bühlau (Linie 11). F.: Schuster.

Dezember 7. Nw.: Babisnauer Pappel. 15.0, Endst. der Linie 9, Leubnitz-Neuostra. F.: Wauer (Neust.). • Nw.: Zschoner Grund. 15.30, Gasthof Kemnitz, Linie 19. F.: Eichler (Str.).

## Jugendwanderungen

Oktober 31. Tw.: Rabenauer Grund. 8.0, Wölfnitz. F.: H. Lohse. 31., 1./2. November Fahrt in die Sächs.-Böhm. Schweiz. 5.30, Hbf. F.: R. Materni und H. Holz Müller. Nachzügler: Abfahrt Sonnabend 16.15 nach Schöna. 2. Tw.: Babisnauer Pappel, Wilisch. 8.0, Endst. der Linie 9, Leubnitz-Neuostra. F.: O. Miersch. 9. Revolutionsfeier. 16. Tw.: In die zerschossenen Dörfer bei Königsbrück. 6.15, Neust. Bhf. F.: Herbert Richter. 19. Nw.: Heide. 15.30, Albertplatz. F.: K. Schuck. 23. Führung durch die Gemäldegalerie. 8.45, Normaluhr. F.: Oberlehrer Bürckner. 30. Tw.: Pillnitzer Höhen, Gönnsdorf, Gucksdje. 8.0, Schillerplatz. F.: R. Materni. Treffen im Hauptbahnhof immer am Blumenstand. Führersektion. Leit.: Karl Wöhner, Dresden-A. 28, Herbertstr. 5, 2. — Sitzung siehe Presse.

## Bildungsarbeit der Bezirksgruppen und Sektionen

### Natur- und Volkskunde

Leiter: A. Zieger, Dresden-N., Helgolandstr. 11, 4. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzbergstr. 4, 1. November 7. Ornitholog. Abend. 9. Nachvereinbarung. 16. Museumsbesuch. Näh. siehe Volkszeitung. 21. Geologischer Abend. Wir tagen bis auf weiteres jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Beginn pünktlich 20 Uhr.

**Alt- u. Friedrichstadt.** Leiter: Herb. Viebig, Ammonstr. 78, 4. — Lokal: Ritzbergstr. 4, 1. — November 12. Vortrag: „Moderne Arbeiterdichtung.“ Refer.: P. Mochmann. 26. Lichtbildervortrag: „Das Moritzburger Teich- und Waldgebiet, ein Kleinod deutscher Landschaft.“ Ref.: Oberlehrer M. Fritzsche. 20.0, V.-L.

Unsere Gruppenabende finden jetzt Mittwochs im neuen Heim statt. Bringt recht viel Gäste zu unseren Veranstaltungen mit. Wanderungen siehe Ortsgruppe. Genossen, werbt für unsere Veranstaltungen.

**Johannstadt.** Leiter: Max Pichota, Holbeinstr. 57, 4. Lokal: Heinzes Restaur., Zöllnerstr. 35. — November 13. Vortrag. 27. Lichtbildervortrag: „Vom Riesengebirge nach Glatz.“ Ref.: Gen. Kraemer. — Wanderungen siehe Ortsgruppe.

**Striesen.** Leit.: Erich Knobloch, Jakobistr. 20b, 2. r. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, Zimmer Jugendheim. — November 13. Vortrag: „Meine Ferienreise nach Italien.“ Ref.: Gen. Döring. 27. Vortrag: „Reiseerlebnisse aus Japan.“ Ref.: Georg Biebrach. Im Dezember beginnen die Gruppenabende 19.30. Wanderungen siehe Ortsgruppe. — Genossen, werbt für unsere Veranstaltungen.

**Löbtau-Plauen.** Leit.: Friedr. Kraemer, Burgstraße 11. Lokal: Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. — November 13. Lichtbildervortrag: „Die Gletscher der Schweizer Alpen.“ Ref.: Gen. E. Eichler. 27. Lichtbildervortrag: „Schullandheimwochen.“ Ref.: H. Bürckner. Jeden Mittwoch, Punkt 20.0, übt der Singekreis im Jugendheim, Poststraße. Kommt, singt mit! Genossen, beachtet die Wdg. im Ortsgr.-Programm.

**Cotta u. Umg.** Leiter: Gerhard Lübeck, Hörigstraße 34, 2. — Lokal: Volkshaus Dr.-West, Hebbelstr. November 13. Vortrag: „Zusammenbruch, was dann“ (Fortsetzung). Ref.: Gen. Biederbeck. 27. Lichtbildervortrag: „Meine Ferienreise durch Italien.“ Ref.: Überscher. — Wdg. s. Ortsgruppe. Die Gruppenabende beginnen 19.30. Genossen, beachtet eure Veranstaltungen und seid pünktlich.

**Neustadt.** Leiter: M. Knappe, Niederauer Platz 4, Erdg. — Lokal: Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg. — November 12. Vortrag: „Kämpfer und Pioniere der Arbeiterbewegung.“ Ref.: Dr. Walter Fabian. 26. Vortrag: „Albanienreise.“ Ref.: Redakteur Robert Grötzsch. — Wanderungen siehe Ortsgruppe.

Die Gesangsabteilung übt jeden Dienstag, 20.0, bei Krumpold, Ecke Fichten- und Johann-Meyer-Straße.

**Pieschen-Mickten-Kaditz.** Leiter: Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. — Lokal: Jugendheim, Altpieschen 9. — November 13. Lichtbildervortrag (mit Epidiaskop) im Arbeiterheim: „Ferien tage im Zugspitzgebiet.“ Ref.: Gen. Uhlig. 27. Vortrag: „Geologie des Elbtales.“ Ref.: Gen. Lehrer Vierling. — Wanderungen siehe Ortsgruppe.

**Südost.** Leiter: Hugo Krielle, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. — Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2. — November 13. Hermann Löns: Seine Erzählungen

und Lieder. Gen. Günther. 27. Vortrag: „Meine Reiseerlebnisse in Prag.“ Ref.: Gen. R. Fidler. — Wanderungen siehe Ortsgruppe.

**Laubegast.** Leiter: Max Schacht, Hermannstädter Str. 35. — Lokal: Jugendheim, Neubauerstraße 15 (Gartenhaus). — November 12. Erzgebirgischer Hutzenabend. 26. Lichtbildervortrag: „Ferienfahrt in die Dolomiten.“ Ref.: Gen. Fritz Kraemer.

Unsere Gruppenabende beginnen 19.30. — Genossen, besucht die Veranstaltungen und seid pünktlich. Musiksektion. Obm.: Rud. Neumann, Rücknitzstr. 22. Übungsabend jeden Dienstag von 19.30 bis 22.0, Ritzbergstraße 4, 1. Leiter: Herr R. Vogel, Lehrer am Konservatorium.

Photosektion. Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. — November 7. Arbeitsabend. 14. Vergrößern. 18.0. 21. Film im Trianon. 28. Photomontage (Material mitbringen).

Wdg. werden am Sektionsabend (Freitags) festgesetzt. Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obm.: Karl Koch, Dresden-A., Dürerstraße 54, Erdg., bei Irmner. 2. Obmann: Erich Boitz, Dresden 28, Bünaustr. 45. Unsere Sektionsabende finden jetzt Freitags statt. — November 2. Mit der Ortsgruppe. 14. Bilder von unseren Sommerfahrten. 16. Nw.: Heide. 15.30, Mariallee, Ecke Carola-Allee. 28. Vortrag: „Vorteile und Nachteile der verschiedenen Schibindungen.“ Ref.: Gauschiwart Liebs.

Bei günstigen Schneeverhältnissen Presse und Schaukasten beachten.

**Kletterabteilung.** Obm.: Adolf Greiff, Dresden-N., Grenadierstr. 8, 3. Lokal: Ritzbergstr. 4, 1. — November 20. Verw.-Sitzung, 19.30. 27. Mitgl.-Versammlung, 20.0.

**Samariterabteilung.** Zuschr. an Gerhard Geißler, Dresden-A. 28, Frundsbergstr. 23. Archivar: Hans Böhme, Dresden-N., Im Grunde 1.

Jeden 1. u. 5. Mittwoch Zusammenkunft im Volkshaus. **Jugendgruppe Altstadt.** Leit.: E. Goll, Dresden-A., Kleine Plauensche Gasse 11, Hth. — Die Jugendabende finden Ritzbergstr. 4, 1 statt.

November 4. Kampfliederabend. 11. Vortrag: „Unsere Stellung zum Kriege.“ Ref.: Herb. Richter. 18. Vortrag: „Ziele und Aufgaben der Naturfreundejugend.“ Ref.: Ernst Goll. 25. Literarischer Abend. Irma Nitsche.

Dezember 2. Vortrag: „Schullandheimfrage“ (mit Lichtbildern). Ref.: Oberlehrer Bürckner.

**Jugendverwaltung.** Sitzung am 22. November. Ortsgruppenversammlung am 6. November. Übungsabende für den Bewegungsschor: Montags, 19.0—21.0, Turnhalle, 46. Volksschule, Georgplatz. **Jugendgruppe Neustadt.** Leit.: J. Pönitz, Dresden-N., Markusstr. 15, 2. Lokal: Jugendheim, Altpieschen 9. November 4. Heimabend. 9. Revolutionsfeier. 18. Heimabend. Lichtbildervortrag: „Erlebnisse und Eindrücke von Internationalen Jugendentag in Wien 1929.“ Ref.: Gen. Pönitz. Wdg. werden an den Heimabenden bekanntgegeben.

## Plauenscher Grund

Obm.: Paul Häböld, Freital II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Postscheckkonto Nr. 27446. Vereinsheim: Heim der Arbeiter-Samariter.

**Verwaltungssitzung, 28. November, 20.0, Heim.** **Veranstaltungen, November 12.** Vortrag des Gen. Richter. Thema wird bekanntgegeben. 20.0, Jugendheim. 25. Vortrag mit Lichtbildern: „Kennst du dein Dresden.“ Gen. Kramer. 20.0, Jugendheim. **Wanderungen, November 2.** Museumsbesuch. 9.0, Normaluhr, Zwinger, Dresden. F.: Häböld. 9. Revolutionsfeier. 16. Nw.: Dresdner Heide. Abf. 12.50, Endst. d. Linie 15, Gittersee. F.: Tschoppe. 19. Heimatmuseum, Freital. 10.50, Steuerhaus. F.: Kästner jun. 23. Tw.: Wildes-Weißeritz-Tal. Abf. 7.23, Bhf. Potschappel (S.-K. Tharandt). F.: Paul Pötschke. 30. Nw.: Rund um den Wächtelberg. 12.50, Ehape. F.: Großmann. — Dez. 7. Tw.: Kleinhennersdorfer Stein. Abf. 7.10, Hbf. (S.-K. Königstein). F.: Werner. **Wasserwanderer.** Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9.

**Arbeitsgemeinschaft.** Leit.: Max Kästner, Freital II, Poissentalstr. 105 i.

**Wanderauskuftsstelle.** Leiter: Willi Heyn, Freital I, Uferstr. 4, und Richard Fremder, Gittersee, Potschappel Str. 60. — Auskünfte werden jeden Freitag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt. Genossen und Genossen, nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet den Aushängekasten am Bahnhof Potschappel.

**Jugendabteilung.** Leit.: Herb. Großmann, Freital II, Poissalstr. 85, Erdg. — Jugendabende Dienstags, 19.30, Jugendheim, linkes Zimmer, Platz der Jugend. **Gruppenabende.** November **4.** Soziales Wandern. Gen. Reise. **11.** Ernstes und Heiteres. Gen. Götz. **18.** Jugend und Gemeinschaft. Ref. wird bekanntgegeben. **25.** Mit der Ortsgruppe. — Dezember **2.** Entwicklung der Arbeiterbewegung. Ref. wird bekanntgegeben.

**Wanderungen.** November **2.** Mit der Ortsgruppe. **9.** Revolutionsfeier. **16.** Nw.: Poisenwald. 15.0, Sächs. Wolf. F.: Großmann. **23.** Mit der Ortsgruppe. **30.** Nw.: Rabenauer Grund. 15.0, Sächs. Wolf. F.: Veit.

**Abteilung Hainsberg-Cosmannsdorf.** Leiter: Georg Hammer, Cosmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cosmannsdorf.

November **2.** Nw.: Babisauer Pappel. 15.0, V.-L. F.: A. Materni. **9.** Nw.: Somsdorf, Hartenbachfälle. 15.0, V.-L. F.: G. Hammer. Abends Revolutionsfeier vom Kulturbund in der Schule. **13.** Vereinsabend mit Vortrag. **16.** Tw.: Lehmühle. Abf. 6.38 (S.-K. Klingenberg-Dippoldiswalde). F.: M. Paul. **19.** Mit der Ortsgruppe. **23.** Nw.: Forstgarten, Hartha, Spedtschhausen. 15.0, V.-L. F.: Kurt Frey. **27.** Vereinsabend mit Vortrag. **30.** Nw.: Dipper Heide, Lerchenberg. 15.0, V.-L. F.: Bruno Hammer.

Weiteres in der Presse und in den Vereinskästen. **Wintersportsektion.** Leiter: Albert Uhlemann, Hainsberg, Bergstr. 8. — Bei günstigen Schnee-Verhältnissen jeden Sonntag Schifahrten ins östliche Erzgebirge. November **2.** Üben am Hang. **9.** Kahleberg. **16.** Üben im Gelände. **23.** Zinnwald. **30.** Neustadt. — Dezember **7.** Üben am Hang.

**Wintersporthütte Schellerhau.** Sonnabends und Sonntags ist Hüttendienst anwesend. Anmeldung zur Übernachtung ist unbedingt beim Leiter der Wintersportsektion erforderlich, und zwar schriftlich oder persönlich nur von 18 bis 20 Uhr in der Wohnung. **Hüttendienst.** November **2.** Artur Bug. **9.** Erhard Uhlemann. **16.** Alfred Materni. **23.** Artur Oertel. **30.** Helmut Materni. — Dezember **7.** Kurt Buhl.

**Abteilung Tharandt.** Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiburger Str. 106, 1. Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

November **2.** Tw.: Wildes-Weiseritz-Tal. 7.0, Deutsches Haus. F.: Alfred Reichler. **6.** Vorlesen mit verteilten Rollen. 20.0, V.-L. **8.** Öffentlicher Lichtbildervortrag: „Durch die Dolomiten nach Italien.“ Ref.: Gen. Kramer. **9.** Nw.: Tharandter Wald. 15.0, Deutsches Haus. Fn.: Dora Richter. **16.** Tw.: Lehmühle. 7.0, Deutsches Haus. F.: Kurt Borges. **20.** Musikabend, 20.0, V.-L. **23.** Nw.: Käseschänke. 15.0, Deutsches Haus. F.: Erich Arnold. **26.** Führersitzung beim Gen. Alwin Wenzel. **30.** Heimatmuseum, Freital. F.: Erhard Uhlemann. Dezember **4.** Vortrag: „Jugendrecht und Jugendschutz.“ Ref.: Ministerialrat Gen. Geyer. 20.0, V.-L. **7.** Mit der Ortsgruppe. F.: Erich Arnold.

**Bannwitz u. Umg.** Obmann: Alfr. Kloß

Bannwitz, Hauptstraße 19. November **2.** Nw.: Rabenauer Grund. 15.0, Fn.: Martha Richter. **5.** Mon.-Vers., 19.30, Arbeiterheim. **9.** Tw.: Wilisch, Luchberg. 7.0, F.: R. Zips. **13.** Gruppenabend (Arbeitsgemeinschaft), 19.30, Arbeiterheim. **16.** Tw. m. V.: Königstein, Pfaffenstein. Abf. 14.27 und 16.56 (S.-K. Königstein). F.: Bruno Folde. **19.** Vortrag mit Lichtbildern: „Die Bedeutung des Wintersportes.“ Ref.: Karl Pfützer. 19.30, Arbeiterheim. **23.** Nw.: Zscherrgrund. 15.0, F.: A. Kloß. **26.** Gruppenabend (Arbeitsgemeinschaft), 19.30, Arbeiterheim. **30.** Nw.: Kaitzgrund, Windberg. 15.0, Fn.: Klara Reichardt. Genossen, bringt zu allen Veranstaltungen Gäste mit. **Wintersport.** Obmann: Karl Pfützer, Schulstr. 2.

**Hellerau** Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzcher Str. 1. — Vereinslokal: Schule, Hellerau.

November **2.** Schnitzeljagd in der Dresdner Heide. 14.0, Waldschänke. **7.** Lichtbildervortrag: „Proletarische Kunst.“ Ref.: Gen. Erich Ballmann. **9.** Arbeitstag in Dönschten. Näh. wird noch bekanntgegeben. **14.** Vers. 16.0, F.: Spitzgrund. 7.0, Schule, Rähnitz. F.: Herbert Reiche. **21.** Musikabend. **23.** Tw.: Tyssaer Wände. F.: Ballmann. **28.** Geselliges Beisammensein. **30.** Treffen, 16.0, bei Ballmanns in der „Guten Stube“. Bemmen sind aber mitzubringen. **Verwaltungssitzung.** **3.** November u. **1.** Dezember. **Jugendgruppe.** Obm.: Werner Schneider, Klotzsche, Albertstr. — Wanderungen und Gruppenabende mit der Ortsgruppe. **Photogruppe.** Obm.: Rich. Arndt, Rähnitz-Hellerau, Am Schützenfeld.

**Briesnitz-Cossebaude** Obmann: M. Well-

höfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 69, Hth. 1. — Vereinslokal: Genossenschaftsheim der Eigenheim-siedlung, Wilhelm-Raabe-Straße.

November **2.** Tw.: Jagdwege, Hohe Brücken. 7.30, Görlitzer. F.: H. Hötzel. **5.** Vortrag: „Kirche und Arbeiterschaft.“ **12.** Lichtbildervortrag. Gen. Lehrer Fischer. Näh. im Aushängekasten. Unkostenbeitrag 30 Pf. **16.** Nw.: Zschoner Grund. 15.0, Kaffee Köckritz. **19.** Schnitzeljagd durch die Junge Heide. 7.0, Kaditzer Brücke. F.: A. Helfer und E. Buder. **26.** Bunter Abend. **30.** Nw.: Tännichtgrund. 15.0, Pfaffengrund. F.: G. Hötzel.

Dezember **1.** Verw.-Sitzung im Heim.

**Loschwitz** Obm.: Edmund Mätzold, Dr.-Loschwitz, Grundstr. 101b. Jed. Freitag, 19.30, alte Kirchscheule, Pillnitzer Str. 8. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Wanderauskuftsstelle.** Freitags, 20.0, im Vereinslokal, Pillnitzer Landstraße 8, oder beim Gen. Hesse, Dresden-A. 21, Junghansstr. 19. Auch für Nichtmitglieder. Wir bitten, unsere Wanderauskuftsstelle recht rege in Anspruch zu nehmen.

**Lößnitzortschaften** Obmann: E. Sonntag

Radebeul, Pestalozzistraße 9. — Vereinslokal: Scharfe Ecke, Radebeul.

November **9.** Nw.: Bühlau, Hutberg. 12.30, Geblersstr. F.: M. Matschke. **11.** Brettspiele, 19.30, V.-L. **16.** Besichtigung des Mathemat.-physikal. Salons. 9.30, Geblersstr. **23.** Mit Rad nach Grillenburg und Klingenberg. 7.30, Ecke Emilien- u. Rankestr. **25.** Zusammenkunft.

**Ottendorf-Okrilla** Obm.: Oskar Bay, Ottendorf-

Okrilla, Radeberger Str. 18. — V.-L.: Schwarzes Roß. Beachtet den Aushängekasten an der Neuen Schule.

**Schmiedeberg** Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk

Dresden), Altes Kurhaus - Eisenwerk, 3. — Vereinslokal: Altenberger Hof.

November **9.** Revolutionsfeier. **11.** Mon.-Vers., 20.0, Dönschtener Haus. **25.** Lichtbildervortrag: „Böhmisches Mittelgebirge.“ Ref.: Gen. Weise. 19.30, Jugendheim. — Ende November findet voraussichtlich ein Kulturfilmabend im Gasthof statt. Dezember **2.** Verw.-Sitzung beim Obmann. Bei günstigen Schnee-Verhältnissen jeden Sonntag Ausfahrt. Näheres beim Gen. H. Wittig.

Für Anfänger im Schneeschuhlauf bietet sich im und am Dönschtener Hause gute Gelegenheit.

**Boxdorf u. Umg.** Obmann: Georg Wolf, Wilschdorf,

Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg. Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1. November **2.** Tw. m. V.: Dönschtener Haus. 15.0, Begerburg. Abf. 16.51 und 19.50, Dresden Hbf. **4.** Zusammenkunft. **11.** Vortrag: „Sorbische Lehnwörter.“ Ref.: Gen. Vierling. **16.** Museumsbesuch. F.: R. Vierling. **18.** Liederabend. **25.** Heiterer Abend. Gen. Hängekorb. **Photogruppe.** Leit.: Gen. Otto Wolf. — Nov. **20.** Arbeitsabend.

**Rabenau-Olsa** Obmann: Erwin Kolbinsky, Rabenau i. S.,

Fichtenstraße 7. — Vereinslokal: Holzarbeiterverband, Hainsberger Straße 20.

November **2.** Nw.: Rabenauer Grund, Hochleiten. 15.0, Rab. Mühle. F.: Naumann. **9.** Revolutionsfeier. **16.** Museumsbesuch (Tier- u. Völkermuseum). 8.15, Eckersdorfer Weg. Abf. 8.54 Bhf. Hainsberg. F.: Friedrich. **20.** Lustiger Abend. Ausgeführt vom Zitherfranzel, Dresden. 20.0, Heim. **23.** Nw.: Borlasbachtal, Erashöhe. 15.0, Rab. Mühle. F.: Köhler. **30.** Nw.: Hirschberg, Tharandt. 15.0, Eckersdorfer Weg. F.: Waltherr.

Dez. **1.** Führer- u. Verw.-Sitzung, 20.0, Naumann. **Jugendangelegenheiten** in den Obmann.

**Halsbrücke** Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

**Colmnitz u. Umg.** Obm.: Max Mehnert, Obercol-

mnitz Nr. 29b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Neues Jugendheim am Bhf. Klingenberg.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Jugendabteilung.** Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. **Jugendabende** siehe Aushang im Heim.

**Musiksektion.** Nach Vereinbarung.

**Brand-Erbisdorf** Obmann: Kur Kirsch, Brand-

Erbisdorf, Kirchweg-Siedlung 106i. — Vereinslokal: Mädchenberufsschule.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Jeden Freitag, 20.0 bis 22.0, Gruppenabend im Heim.

**Freiberg** Obmann: Alfred Schneider, Freiberg, Kesselgasse 4, 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße.

Jeden Freitag, 20.0—22.0, Heimabend. Weitere Veranstaltungen werden im Heim bekanntgegeben. **Jugendgruppe.** Jeden Mittwoch, 20.0—22.0, Heim. Wanderungen werden daselbst bekanntgegeben.

**Abteilung Weißenborn.** Leit.: Herbert Irmischer, Weißenborn Nr. 8.

## 2. BEZIRK

Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meifen. Bezirkskassierer: Herbert Göpfert, Scharfenberg bei Meifen. Wanderauskuftsstelle: Herm. Scherffig, Meifen, Neugasse 68. Bezirks-schwarz: Rudolf Scherffig, Meifen, Steinweg 1.

**Meifen** Obm.: Rud. Scherffig, Meifen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt.

Kinderheim Marienstift am Jüdenberg.

November **2.** Tw.: Striegistal. Abf. 5.48 (S.-K. Roßwein). F.: Wanderleitung. **7.** Liederabend, 20.0, V.-L. **9.** Nach der Hütte. **14.** Vortrag, 20.0, V.-L. **16.** Tw.: Regenbachtal, Kleines Triebischtal. 7.0, Dampfschiff. F.: Görne. **19.** Nach dem Köckeritz (mit Rad). 7.50, Bhf. F.: Rade. **21.** Unterhaltungsabend (Naturfreunde senden selbst). 20.0, V.-L. **23.** Nach der Hütte. **28.** Vers. **30.** Radewitzer Schanzen. Näh. folgt. F.: Schellbach.

**Jugendabteilung.** Zuschr. an Rudolf Weiser, Kaiserstraße 20. — November **2.** Mit der Ortsgruppe. **5.** Vortrag. Gen. H. Fritsche. 19.30, V.-L. **9.** Revolutionsfeier. **12.** Vortrag. Gen. H. Fritsche. 19.30, V.-L. **16.** Mit der Ortsgruppe. **19.** Mit der Ortsgruppe. **23.** Tw. m. V.: Boxdorfer Hütte. **26.** Vers. **30.** Tw. (mit Rad): Dresdner Heide. 7.30, Bhf.

**Ortsgruppenleitung.** Sitzung am **18.** Nov. b. Obm. Landheim Garsebach. Sonntags geöffnet.

**Scharfenberg u. Umg.** Obmann: Herbert

Göpfert, Scharfenberg, Ortst. Gruben, Nr. 35. — Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindeamt.

November **2.** Brettelanpissen beim Gen. H. Göpfert. **6.** Liederabend beim Gen. Süßmich. **9.** Fuchsjagd. **13.** Lichtbildervortrag im Heim. Gen. Rosenkranz. **16.** Tw.: Kreuz und quer durch die Lößnitz. F.: Born. **19.** Tw. (mit Rad): Die Röder entlang. F.: Wanke. **20.** Politischer Diskussionsabend beim Gen. Rosenkranz. **22.** Lichtbildervortrag in Scharfenberg, Centralgasthof. Lehrer Fischer, Dresden. **23.** Lichtbildervortrag in Gauernitz, Münchs Gasthof. Lehrer Fischer, Dresden. **27.** Mon.-Vers. beim Gen. Schmidt. **30.** Tw.: Saubachtal. F.: Gen. Hänflgen. Genossen und Genossen, werbt fleißig für unsere Lichtbildervorträge.

**Weinböhla** Obm.: Walter Naumann, Weinböhla, Gutenbergstr. 26.

Vereinslokal: Dorfschänke.

November **2.** Nw.: Meißner Naturfreundehaus. Abf. 15.20 Bhf. Neusörnwitz. F.: W. Kaiser. **7.** Mon.-Vers.: anschl. Brettgesellschaftsspiele. **9.** Revolutionsfeier. **16.** Nw.: Gellerhöhe. 13.30, Kaiserplatz. Fn.: R. Israel. **19.** Besuch der Gruppe Coswig. **23.** Nw.: Wildfütterung. 15.30, Laubenhöhe. F.: M. Köhler. **29.** Sitzung beim Gen. Jahn. **30.** Nw.: Friedewald. 15.30, Tunnel. F.: M. Jahn. Instrumente und Liederbücher zu jeder Veranstaltung mitbringen.

**Coswig** Obm.: Rud. Ullrich, Coswigi. Sa., Dresdner Straße 37.

November **2.** Nw.: Wildfütterung. 15.0, Konsum. F.: E. Schmidt. **5.** Mon.-Vers. **9.** Tw.: Seifersdorfer Tal. F.: Fischer. Näh. wird bekanntgegeben. **12.** Fahrtenberichte. **15.** Vortrag mit Lichtbildern: „Ferien im Großglocknergebiet.“ 20.0, Erholung. **16.** Nw.: Garsebach. 15.0, Bhf. **19.** Brettspielabend. **23.** Museumsbesuch in Dresden. Abf. 8.20. **26.** Zusammenkunft. Aushängekasten beachten.

**Döbeln** Obmann: Paul Winter, Döbeln, Pestalozzistr. 12. — V.-L.: Muldenterr.

November **9.** Arbeitstag in Waldheim. **18.** Vorst-Sitzung beim Gen. Winter. **26.** Jahreshauptversammlung. Anträge sind bis zum 18. November beim Gen. Winter einzureichen. Weiteres nach Vereinbarung.

**Waldheim** Obm.: Alfred Fritzsche, Waldheim-R., Hauptstr. 30. — Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. Oktober **31.** Lichtbildvortrag mit den Ortsgruppen des Arbeitsgebietes. 18.0. Heim. Musikinstrumente mitbringen. Vormittags Arbeiten. November **1, 2.** Arbeiten. **5.** Heiteres aus Fahrerlebnissen. **9.** Nachm.-Wdg. 15.50, Heim. F.: Jähning. **12.** Musik- und Liederabend. Leit.: Joh. Schmidt. **16.** Arbeiten. **19.** Geselliges Beisammensein. 18.0. **26.** Vortrag oder Vorlesungen. **30.** Arbeiten. Dezember **3.** Monatsversammlung. Photogruppe jeden Montag, Musikgruppe jeden Dienstag, Jugend jeden Freitag Zusammenkunft im Heim. Außerdem jeden Sonntagabend geselliges Beisammensein. Wandersparkasse beim Gen. Mißbach. Spart zur Olympiade 1931! Verlagsartikel beim Hausverwalter.

**Leisnig** Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borngasse 5. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19, Erdg. r. (Alte Kaserne). Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

**Roßwein** Obmann: Walter Degenkolb, Roßwein, Querstraße 16. — Vereinslokal: Jugendheim. November **2.** Tw.: Mit der Ortsgruppe Meiffen ins Striegistal. F.: Schulze. **5.** Spielabend. **9.** Tw.: Radewitzer Höhe. 7.0. F.: Kahl. **12.** Liederabend. **16.** Vw.: Naußlitz, Malitzsch. 7.0. F.: Hensel. **19.** Mon.-Vers. **23.** Vw.: Gersdorfer Wald. 7.0. F.: Böhme. **26.** Vortrag. **30.** Vw.: Wolfstal, Seifersdorf. 15.0. F.: Hübner. Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten.

**Hartha (Stadt)** Obm.: Franz Scheinost, Hartha (Stadt), Dresdner Str. 58. — Vereinslokal: Brabants Restaur. Unsere Heimabende finden jetzt jeden Mittwoch, 20.0, in Brabants Restaurant am Markt statt. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

**Nünchritz u. Umg.** Obm.: M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

**Großenhain** Obm.: Wilhelm Lötzsche, Großenhain, Waldaer Str. 35. Zuschriften an den stellvert. Obm. Josef Kviz, Großenhain, Frauenmarkt 1, 3. — Vereinslokal: Naturfreunde hütte im Stadtpark. Vereinsabende jeden Dienstag in der Hütte. Wdg. siehe Kasten am Konsum und Volkszeitung. Wasserwanderer. Leit.: E. Köhler, Hindenburgstr. Wintersportsektion. Leiter: Rudi Zimmermann, Meißner Straße. Musikgruppe. Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 5. Jeden Donnerstag Übungsstunde in der Hütte. Jugendgruppe. Obm.: Herb. Haase, Meißner Str. 49. Jeden Freitag Jugendgruppenabend in der Hütte. Photosektion. Leit.: Josef Kviz, Frauenmarkt 1, 3. Übungen nach Vereinbarung.

**Riesa** Obmann: Max Dinger, Riesa (Elbe), Brückenstr. 12. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstraße. Jeden Mittwoch, 19.30, Vereinsabend. Aushängerkasten an der Stadtbank ist zu beachten.

**Zeithain** Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damaskestraße. Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0, V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

### 3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstraße 12b. Bezirksschwarz: Fr. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstraße 18.

Sonnabend, den 22. November, 20.0, und Sonntag, den 23. November, 9.50, Jugendheim, Pirna, Reichsstraße: **Bezirkswochenendkursus**

Thema: „Die Sexualnot der Jugend.“ Ref.: L. Wagner.

**Pirna** Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße. November **2.** Tw.: Trebnitzgrund. 7.0. F.: K. Sicking. **7.** Mon.-Vers., 20.0, V.-L. **9.** Tw.: Lochmühle, Porschendorfer Grund, Dittersbacher Höhe. 8.0. F.: W. Zenker. **14.** Liederabend, 20.0, V.-L. **16.** Tw.:

Tanzplan, Sebnitz. Abf. 6.32 (S.-K. Schandau). F.: J. Karsch. **19.** Filmveranstaltung: „Amerikafahrt der Bremen.“ Ref.: Kapitän Held. 20.0, Volkshaus. **21.** Vortrag: „Die Mühlen der Sächsischen Schweiz.“ Ref.: Gen. Vieweg. 20.0, V.-L. **23.** Tw.: Bärensteine, Rauensteine. 8.0. F.: H. Kreischel. **28.** Kammermusikabend, 20.0, V.-L. **30.** Arbeitstag in Königstein.

Dezember **1.** Vorst.-Sitzung mit F.-S. und U.-A., 20.0, Volkshaus. Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.

**Jugendabteilung.** Leiter: Alfred Koch, Artilleriekaserné 2. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.30, Jugendheim, Reichsstraße, Zimmer 5. — Geschäftsstelle: Eberh. Nitsche, Pirna, Schloßstraße 4 Hth. November **2.** Tw.: Wehlen, Gamrig, Königstein. 8.0. F.: H. Obst. **5.** Referate zu dem Thema: „Die Elbe von der Quelle bis zur Mündung.“ **9.** Revolutionsfeier, 9.30, Jugendheim. **12.** Gesellschaftsspiele. **16.** Schnitzeljagd. 8.30. F.: R. Werner. **19.** Reichstags-sitzung, 17.0, Jugendheim. **22./23.** Wochenendkursus. **23.** Nw.: Graupaer Wald. 14.0. F.: H. Riedel. **26.** Mon.-Vers. **30.** Nw.: Liebethaler Grund. 13.30. F.: H. Obst.

**Führersektion.** Leiter: A. Kaden. — Sitzung am **1.** Dezember, 20.0, Volkshaus.

**Unterhaltungsausschuß.** Leit.: M. Miene. — Sitzung am **1.** Dezember, 20.0, Volkshaus.

**Klettersektion.** Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben.

**Photosektion.** Leit.: M. Miene. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0, V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer.

**Lichtbildauschuß.** Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 4.

**Wintersportsektion.** Leiter: Oskar Grünber.

**Wasserwanderersektion.** Leit.: H. Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstraße 23, 3. Bootschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.

**Musikgruppe.** Leiter: Albert Schuster. — Übungsstunde jeden Dienstag im Jugendheim.

Verlagsartikel von der E.-G., Nürnberg, sind Freitags von 18.0 bis 19.30 durch Gen. Karl Wenzel, Hohe Straße 4, zu beziehen.

**Heidenau-Dohna** Obmann: Paul Schneider, Heidenau II, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Niederglag, Heidenau II, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim. November **2.** Fuchsjagd (Graupaer Wald). 7.30, Birkwitzer Fähr. **5.** Mon.-Vers., 19.30, Heim. **7.** Tw.: Basteigründe. Abf. 8.29 Heidenau-Süd (S.-K. Pötzscha-Wehlen). **12.** Fahrtenberichte: Schweden-Norwegen. 19.30. Gen. Wadenbach. **16.** Tw. m. V.: Dönschten. Abf. 15.50 (S.-K. Glashütte). **19.** Lichtbildvortrag: „Osterreichs Bergwelt.“ Ref.: Lehrer Fischer. 19.0, Heim. **23.** Wdg. nach Vereinbarung. **26.** Vortrag: „Sexuelle Jugendfragen.“ Ref.: Max Kraufe. 19.30, Heim. **30.** Wintersport. Näh. wird noch bekanntgegeben. Dezember **1.** Verw.-Sitzung, 20.0, Heim. — Unterhaltungsausschußsitzung, 19.0, Heim. **4.** Öffentlicher Filmabend im Filmpalast Heidenau-Süd. Anfang 18.15 und 20.45.

Dienstag, den 11. November, Lichtbildvortrag: **Schneeschuhaulaf**

Referent: Lehrer Uhlig, Dresden. 19.30, Sportheim. Beginn der Schneeschuhaulaf am 17. November. Anmeldung umgehend beim Gen. Walbert, Sporthaus, Königstraße.

**Wasserwanderersektion.** Leiter: Artur Kloß, Dohna, Carolastr. 1.

**Wintersportabteilung.** Leit.: Alfr. Johne, Dresden-Reick, An den Kalköfen 18.

**Lauenstein-Geising** Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Vereinslokal: Bahnhof, Lauenstein.

**Königstein** Obmann: Paul Hartlich, Nikolsdorf b. Königstein Nr. 5. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

**Graupa u. Umg.** Obmann: Paul Jähning, Graupa, Oberpyritz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

**Musiksektion.** Leiter: H. Schmidt, Großgraupa 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30, V.-L.

**Klettersektion.** Leit.: Artur Johne, Liebethal Nr. 35.

**Abteilung Dohna.** Wdg. nach Vereinbarung. Führer: W. Richter, Dohna 4b.

**Zschachwitz u. Umg.** Obmann: E. Böhme, Zschachwitz, Kleinzschachwitz Str. 17. — Vereinslokal: Jugendheim, Dresden-Leuben.

November **2.** Geologische Tw.: Seidewitztal. Abf. 6.27 nach Pirna. F.: Karl Kaltfen. **5.** Mon.-Vers.

**9.** Revolutionsfeier. **12.** Vortrag mit Lichtbildern: „Altenberger Zinnbergbau.“ **16.** Tw. m. V.: Besichtigung des Zinnbergwerks in Altenberg. Abf. 15.50 Bhf. Heidenau. F.: Kurt Wobar. **19.** Vw.: Pillnitzer Berge. 8.0, Fähr. Fn.: Dora Schmalfuß. **19.** Allerhand Kurzweil, 19.30, Heim. **23.** Tw.: Bären- und Rauensteine. Abf. 6.27 nach Pirna. F.: Kurt Walther.

**26.** Lichtbildvortrag: „Entstehung der Sächsischen Schweiz.“ **30.** Tw.: Altenberg, Stürmer, Niklasberger Kreuz. Abf. 5.50 Bhf. Heidenau. F.: Walter Jeschke.

**Führer- und Bildungsausschußsitzung.** **27.** November beim Gen. Püschel.

**Verwaltungssitzung.** **1.** Dez. beim Gen. K. Wobar. Musikabteilung. Übungen nach Vereinbarung.

**Wasserwanderer.** Leit.: Erich Heller, Malschendorf. **Singekreis.** Übungsstunde jed. Mittwoch, 18.0, V.-L.

**Glashütte** Obmann: Gerhard Streller, Glashütte i. Sa., Am Erbenhang 4.

Vereinslokal: Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

**7. BEZIRK**

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 33. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schwarz: Martin Pretzsch, Radeberg, Eigenheimweg 3.

**Bezirksveranstaltungen**

Am 15. und 16. November findet im Valtenberghaus ein Wochenendkursus statt. Thema: „Unser Wandern — soziales Wandern.“ Leiter: Gen. Herbert Richter, Dresden.

Gleichzeitig werden für Sonntag, den 16. November, alle Leiter der Wintersportabteilungen zu einer Besprechung am gleichen Orte eingeladen.

**Radeberg** Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. — Vereinslokal: Deutsches Haus.

November **3.** Verw.-Sitzung. **9.** Nw.: Masseney, Tannenber. 15.30, Amtsgericht. F.: Fiedler. **11.** Vers. mit Vortrag, 20.0, V.-L. **16.** Nw.: Heide. 15.30, Papierfabrik. F.: Gohmer. **19.** Filmabend: „Sturm über Asien.“ 2 Vorführungen im Gasthof Lotzdorf.

**23.** Tw.: Kraftspeicherwerk Niederwartha. Abf. 7.44. F.: Hauser. **30.** Nw.: Seifersdorfer Tal. 15.30, Lindenhof. F.: Schreiber.

Dezember **1.** Führersitzung beim Gen. Fiedler.

**Jugendabteilung.** Leit.: Theo Tenne, Pillnitzer Str. 9. November **2.** Prießnitzgrund. 8.0, Forsthaus. F.: Richter. **5.** Werbeabend. **9.** Vw.: Masseney. 8.0, Amtshof. **12.** Leseabend: Aus der Werkstatt der Natur. **15./16.** Wochenendkursus im Valtenberghaus: „Unser Wandern.“ Ref.: Gen. H. Richter, Dresden. Abf. 4.57. **19.** Filmabend in Lotzdorf. **23.** Fuchsjagd. 7.0, Eselstraße. **26.** Bastelabend. **28.** Verw.-Sitzung bei der Gen. Teich. **30.** Museumsbesuch. Abf. 9.11. — Dezember **3.** Vers.

**Photosektion.** Leit.: Willi Stiefler, Rathenaustr. 24. **Wasserwanderersektion.** Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

**Großröhrsdorf** Obmann: Max Merziovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardts Restaurant.

November **5.** Musiksektion. 20.0 beim Gen. Hirschfeld. **12.** Lieder- u. Vortragsabend. 20.0, Hauptschule, Zimmer 16. **19.** Filmvorführung: „Chang.“ 20.0, Gasthof Grüner Baum. **26.** Mon.-Vers. 20.0, Vorstands- und Führersitzung. 19.0 V.-L.

Wanderungen werden rechtzeitig in den Aushängerkästen bekanntgegeben.

Zu den Vorarbeiten für die Filmvorführung werden alle Mitglieder aufgefordert.

**Kamenz** Obmann: Wilhelm Röber, Kamenz i. Sa., Bauhofsgäßchen 4.

November **2.** Nw.: Wildpark, Brauna. 15.30, Goldner Berg. F.: Rudolf Richter. **9.** Revolutionsfeier. **13.** Lichtbildvortrag: „Hamburg und sein Hafen, Helgoland und Friesische Inseln.“ 20.0, Städt. Jugendheim. **19.** Jahresrapportversammlung 18.0, Vorst.-Sitzung 17.0, Hutberg. **23.** Bachmannhütte. 8.0, Große Mühle. F.: Schöne.

Die hiesige Herberge ist wieder geöffnet. Benutzungsgebühr 30 Pf. Anmeldungen beim Obmann oder bei Oswald Klumpel, Gasthaus Zum Löwen, erbeten.

**Bischofswerda** Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 3, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbld. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

**Cunewalde** Obm.: Gustav Heinze, Obercunewalde Nr. 175. November 2. Nw.: Czorneboh. 14.0 beim Gen. Hentschel. 13. Zusammenkunft beim Gen. Domsch ke. 15./16. Kursus im Valtenberghaus. 23. Nw.: Waldfrieden. 14.0b. Gen. Hentschel. 27. Vers. b. Gen. Heinze.

**Demitz-Thumitz** Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Ernst Krupper, Demitz-Thumitz, Friedhofstraße 7. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

**Neukirch/Lausitz** Obmann: Alfr. Kannegießer, Neukirch/Lausitz II, Steinhübelstraße 14. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg. November 4. Wanderausschussung beim Gen. Karl Porsche. 8. Abendw. 19.50, Schule. 9. Revolutionsfeier. 12. Mon.-Vers. 16. Nw.: Funkenburg, Wilthener Hütte. 15.0, Bahnübergang (Hoffmanns Fabrik). F.: Hain. Besucht alle die Volksbildungsabende. Aushängekasten und Volkszeitung beachten.

**Wilthen** Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte. Anmeldung zur Übernachtung und Hüttenschlüssel bei den Gen. Paul Fritsche u. Alfred Mlink, Wilthen. Kindergruppe. Mitwuchs Spiel- u. Gruppenabend. Photogruppe. Lehrabende und Photowanderungen nach Vereinbarung.

**Neustadt** Obmann: Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weststraße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergewicht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten.

**Bautzen** Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preusdritzer Weg 85a. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim Zur Sonne, Nordstr. 1. November 2. Nw.: Adlerwald, Kleiner Picho, Bärwald. Abf. 15.9 nach Singwitz. F.: Melcher. 9. Revolutionsfeier. 13. Mon.-Vers. 20.0, V.-L. 16. Nw.: Besichtigung der Burgruine Kirschau (mit geschichtlichen Erläuterungen von Albert Pietsch, Kirschau). Abf. 15.9 nach Großpostwitz (S.-K. Rodewitz). F. Kleinstück. 23. Nw.: Kreckwitzer Höhen. 15.0 Tauderkirche. F.: Hirsch. 25. Führersitzung beim Genossen Fahlandt, Kornmarkt. 27. Lichtbildervortrag: „Heimatschönheiten.“ 20.0, Kloster-schänke. 30. Nw.: Rund um den Mönchswalder Berg. Abf. 15.9 (S.-K. Singwitz). F.: Liebscher.

**Neusalza-Spremberg** Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 15. — Vereinslokal: Grüner Baum. Im Sommer: Rest. Stadtberg; daselbst das ganze Jahr Übernachtung (40 Strohsacklager). Übernachtung 15 Pf.

**Sohland-Wehrsdorf** Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Café Wettin. Wdg. und Veranstaltungen werden in der Arbeiterpresse und in den Aushängekästen bekanntgemacht.

**Stolpen** Obmann: Walter Opitz, Altstadt bei Stolpen Nr. 82 b. Wdg. werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

**Kirschau** Obmann: Josef Langer, Kirschau (Bez. Dresden), Lessingstraße 75 P. — Vereinslokal: Erbgericht. November 1. Wochabend-Bildungskursus: „Die treibenden Kräfte des Nationalsozialismus.“ 20.0, Erbgericht Kirschau. 2. Fortsetzung 9.0. Ref.: Gen. Reinhold Schönlanck. Teilnahme aller Genosseninnen u. Genossen ist Pflicht. 9. Nw.: Mönchswalder Berg. 8.0, Ende Mönchswalder Straße. F.: R. Paul. 16. Nw.: Czorneboh. Abf. 15.36. Bhf. Bederwitz. F.: Josef Langer. 19. Tw.: Tannenbergl. Tollenstein. Lausche. Abf. 5.45. Bhf. Schirgiswalde-Kirschau. F.: Albert Pietsch. 23. Lichtbildervortrag im Erbgericht Kirschau: „Vom Watzmann zum Großglockner.“ Einlaß 18.0, Anfang 19.0, Eintrittspreis 30 Pf., Erwerblose 15 Pf. 24. Verw.-Sitzung, 20.0 beim Gen. Josef Langer. 26. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 30. Nw.: Bieleboh, Beiersdorfer Glunzen. 12.30, Erbgericht. F.: Josef Langer.

**Brettnig** Obmann: Hans Schöne, Brettnig (Bez. Dresden) Nr. 139. — Vereinslokal: Wilkens Restaurant.

November 9. Revolutionsfeier. 11. Gruppenabend, 20.0, Schule. 19. Zum Lichtbildervortrag der Ortsgruppe Großröhrsdorf. 25. Gruppenabend, 20.0, Schule. 28. Führersitzung, 20.0 beim Gen. Hochauf. Wdg. werden nach Vereinbarung an den Gruppenabenden und im Aushängekasten bekanntgegeben. Wandersparksche bei der Gen. Hedwig Hochauf.

**Sebnitz** Obmann: Arno Hartig, Sebnitz, Südstr. 2. V.-L.: Gewerkschaftsheim. November 4. Programmfestsetzung beim Gen. Mehlhorn. 9. Familien-Wdg. 11.30, Gaswerk. F.: Hartig. Paß mitbringen. 13. Vers. 20.0, V.-L., nachdem Brett- und Gesellschaftsspiele. 15./16. Wochendkursus im Valtenberghaus. Näh. s. Aushängekasten. 19. Schachabend, 18.0, beim Gen. Mehlhorn. 23. Lorenzstein. Teichstein. 8.0, Gaswerk. F.: Geisler. 27. Abendbummel nach dem Hochbusch. 20.0, Umschaltwerk. 30. Besichtigung des Stadtmuseums. 10.30. Geöffnet nur von 10.30 bis 11.30.

Jugendgruppe. November 7. u. 21. Jugendabend bei der Gen. Köhler. Bibliothek. Bücherausgabe an jed. Vereinsabend. Übernachtungsmöglichkeiten in der hiesigen Jugendherberge nach vorheriger Anmeldung beim Obmann.

## 8. BEZIRK

Bezirksleiter: Alfred Richter, Zittau, Peschekstraße 9, 2. Depot u. Kassierer: Johann Stürmer, Zittau, Goldbachstraße 2, 2. Stad girokonto 7599. Pressestelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 130. Bezirkschwartz: Martin Noack, Seiffenhennersdorf Nr. 575 c.

**Zittau** Obmann: Max Lange, Zittau, Grottau-er Straße 42. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstr. 11. — V.-L.: Gewerkschaftsheim. November 6. Versammlung und Lichtbildervortrag: „Meine Forschungsreise durch Afrika.“ Ref.: Dr. Heinke. 26. Leit.-Sitzung beim Gen. Baum. Alle Mitglieder müssen anwesend sein, da im Dezember die Hauptversammlung stattfindet. Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 26. November beim Gen. Max Lange einzureichen. Wintersportsektion. Obmann: Gerhard Woch, Zittau, Eichgraben Weg 5. Jugendgruppe: Leit.: Rud. Hannecke, Jahnstr. 1. Zusammenkünfte jed. 2. Freitag im Monat (SAJ.-Heim). Arbeiterpresse und Aushängekästen beachten.

**Eibau-Walddorf** Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa. Nr. 142. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204. November 6. Lichtbildervortrag: „Hochgebirgstour in die Hohen Tauern.“ 20.0, V.-L. Ref.: Gen. W. Paul. 9. Revolutionsfeier. Näh. wird bekanntgemacht. 12. Offentl. Lichtbildervortrag: „Dort, wo die Alpenrosen blühen.“ Ref.: E. Rösch, Dresden. 20.0, Hotel Oberl. Hof. 20. Zusammenkunft, 20.0, V.-L. 23. Nw.: Oderwitzer Spitzberg. 15.30, Hanefeld. 27. Ein lustiger Abend. Vortr.: Lehrer Lorenz. 20.0, V.-L. Photoabteilung. Auskunft erteilt Gen. H. Spedit. Übungsabende: November 3., 17. u. 1. Dezember beim Gen. Spedit. Wintersportabteilung. Auskunft erteilt Gen. Paul. Änderungen und alles andere wird in der Arbeiterpresse bekanntgemacht.

**Löbau** Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2. V.-L.: Kern, Schulgasse 5. November 2. Nw.: Durch den Herbstwald. 15.0, Brücke W. F.: Stiefler. 8. Mondscheinwdg. 19.0, Schlachthof. F.: Järschke. 9. Treffen 15.0 im Volkspark. 16. Nw.: Wohlaer Berg. 15.0, Brücke B. F.: Mitschke. 19. Spiel- und Unterhaltungsabend, 17.0, Volkspark. 23. Abgabe der Sämereien für die Winterfütterung beim Gen. Järschke, Altlöbau, Neusalzaer Str. 29. Vers., 20.0, Volkspark. 30. Nw.: Jäckel. 15.0, Rathaus. F.: Hänsh. Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

**Abteilung Lauba-Lawalde.** Zuschriften an Gen. Emil Albert, Lauba b. Löbau Nr. 155. Vorarbeiten zum Werbeabend und zur Gründungsfeier einer selbständigen Ortsgruppe. Die Tage werden im Aushängekasten bekanntgegeben. Alle Genossen möchten sich vollzählig beteiligen. Musikinstrumente zu jed. Veranstaltung mitbringen.

**Oberoderwitz** Obm.: Max Wagner, Oberoderwitz Nr. 482. Versammlungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

**Großhennersdorf** Obm.: Alfred Köhler, Großhennersdorf bei Herrnhut i. Sa., Remonte-Amt. — Vereinslokal: Klügels Gasthaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

## Hirschfelde-Reibersdorf

Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

**Neugersdorf** Obm.: Rich. Schmidt, Neugersdorf i. Sa., Neuwald Str. 25, 1. — Vereinslokal: Restaur. Nußbaum. November 4. Spielabend. 9. Revolutionsfeier. 11. Bei günstiger Witterung auf die Humboldtbaude. 19.30, Edelweiß. 16. Tw.: Bieleboh, Czorneboh. Abf. 7.35 nach Neusalza-Spremberg. F.: Röthig. 19. Nw.: Raudberg, Wolfsberg. 15.0, Tanne. F.: Strangfeld. 25. Lichtbildervortrag: „Unsere Tatrafahrt.“ Ref.: Gen. Röthig. 20.0, V.-L. 29. Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Neuwahlen. 3. Anträge. 4. Verschiedenes. Anträge sind bis zum 25. November beim Obmann einzureichen. Anschließend gemütl. Beisammensein: Als Einlage „Wandertypen“ (Lichtbilder). Alle haben zu erscheinen. 20.0, V.-L. Änderungen vorbehalten.

Leitungssitzung. 27. Nov., 20.0, beim Obmann. Wandersparksche. Wollt ihr, daß der Kassierer der Erwerbslosenfürsorge zur Last fällt — nein — also schafft Arbeit, indem ihr spart. Wintersportabteilung. Leiter: Oswald Röthig, Hans-Sachs-Straße 2. — Zusammenkünfte werden rechtzeitig bekanntgemacht. Zur Beachtung! In unserer Stadt befindet sich eine Jugendherberge (Eigentum der Stadt), die eine der schönsten Herbergen darstellt. Anmeldungen an Gen. Paul Ranze, Neugersdorf, Jugendherberge. Telephon 2666.

Bibliothek. Ausgabe der Bücher und Karten Montags von 18 bis 20 Uhr beim Gen. Mafllich.

**Abteilung Oberfriedersdorf.** Leit.: Alfred Klippel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau. — Wanderungen werden besonders bekanntgemacht. Pflicht aller Mitglieder ist es, die Veranstaltungen besser zu besuchen als bisher.

**Waltersdorf** Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im V.-L. Madit regen Gebrauch davon.

**Großschönau** Obmann: Max Vater, Großschönau i. Sa., An der Teufe Nr. 5. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. — Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. Wandersparksche. Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

**Seiffenhennersdorf** Obmann: Artur Roscher, Seiffenhennersdorf Nr. 22b. — V.-L.: Rest. Zur Kanone. Frenzelsberghütte. Vom Oktober bis März kein Hüttiendienst.

November 4. Leit.-Sitzung, 20.0, SAJ.-Heim. 6. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 16. Tw.: Finkenkoppe. 7.30, Kretscham. F.: Weise. 18. Lichtbildervortrag: „Mit der Monte Olivia zum Nordkap.“ Ref.: Gen. Großpietsch. 30. Tw.: Töpfergebiet. Abf. 6.45 (S.-K. Großschönau). F.: Großpietsch. Dezember 2. Leit.-Sitzung, 20.0, V.-L. 4. Generalversammlung, 19.30, V.-L. Anträge sind bis zum 28. November beim Obmann einzureichen.

Jugendabteilung. Leiter: Helmut Heinke, Seiffenhennersdorf, Feldhäuser. — November 11. Abendwdg. (Sternbeobachtung). 20.0, SAJ.-Heim. 25. Jugendabend, 20.0, SAJ.-Heim. 28. Jugendleitungssitzung, 19.30 beim Gen. Heinke. Photosektion. Leiter: Martin Großpietsch, Seiffenhennersdorf Nr. 85. — November 21. Zusammenkunft beim Gen. A. Roscher. Musiksektion. Obmann: Willi Kaiser, Seiffenhennersdorf Nr. 272b; techn. Leiter: R. Lindner. — Übungsstunde jeden Montag, 19.30, SAJ.-Heim.

Bibliothek und Wandersparksche beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

**Spitzkunnersdorf** Obmann: Karl Nürnberger, Spitzkunnersdorf i. Sa. Nr. 72b. Wdg., Veranstaltungen, Nest- u. Tanzabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

platz, um dort weiter in das Gebiet des Bewegungschors einzudringen. Wir verbinden das Schöne mit dem Nützlichen und beginnen jeden Übungsabend mit gymnastischen Übungen, um eine entsprechende Körperausbildung zu erreichen.

Zum Schluß muß ich noch besonders betonen, daß unsere Tätigkeit nicht nur eine Angelegenheit der Jugendabteilung ist, sondern daß alle Altersklassen bei einer Aufführung des Bewegungschors zur Geltung gebracht werden können. Wer noch mit der Jugend fühlt, wer noch Lust und Freude für tanzende Bewegung empfindet, der ist willkommen. R. Neumann

## Bürgerliche und proletarische Jugendbewegung

Man muß sich darüber klar sein, daß die Jugendbewegung nicht über den Wolken schwebt, daß sie nicht unabhängig für sich selbst besteht, sondern ein Teil der Gesellschaft ist. Die Unterschiede zwischen bürgerlicher und proletarischer Jugendbewegung ergeben sich aus der verschiedenen Stellung zu der Gesellschaft, genauer ausgedrückt, zur jetzigen Gesellschaftsordnung. Wir besitzen eine kapitalistische Gesellschaftsordnung, und wie stehen die beiden Jugendbewegungen zu dieser?

Die Jugendlichen der bürgerlichen Jugendbewegung rekrutieren sich aus den Söhnen und Töchtern der besitzenden Klasse, zumindest haben diese Leute die Führung in den Händen. Diese Jugendlichen haben ihre eigenen Anschauungen über Religion, Erziehung, Alkohol, Sport usw. Sie sind darüber unzufrieden und versuchen auf diesen Gebieten Änderungen und Reformen durchzusetzen. Wirtschaftlich geht es ihnen gut, sie besitzen eine gute Schulbildung und haben die Aussicht, sich eine sichere Existenz zu gründen. Sie haben darum gar keine Ursache, mit dem jetzigen kapitalistischen System unzufrieden zu sein, im Gegenteil, sie wissen auch als Jugendliche nur zu genau, daß sie Nutznießer dieser Gesellschaftsordnung sind und daß mit dem Sturz derselben auch ihre Vorherrschaft verschwindet. Mögen sie darum über Religion, Erziehung und Sport noch so verschiedener Meinung sein, in der Frage des Kapitalismus sind sie sich einig. Und das ist kein Zufall, daß die bürgerliche Jugendbewegung in ihrer Vielgestaltigkeit nur reformieren will und vor dem Sturz der Gesellschaft haltmacht, sondern es ist aus der Lage dieser Jugendlichen heraus zu erklären.

Betrachten wir nun die proletarische Jugendbewegung, so können wir feststellen, daß die Mitglieder, wie schon der Name sagt, Proletarier sind. Jugendliche also, die nur acht Jahre lang die Schule besuchen, als Lehrling oder Arbeiter ausgebeutet werden und eine ganz unbestimmte Zukunft vor sich haben. Allen diesen Jugendlichen ist gemeinsam der Wille und der Wunsch, das heutige kapitalistische System, die Ursache ihrer Ausbeutung, zu beseitigen und an deren Stelle den Sozialismus aufzubauen. In diesem Bestreben sind sich alle Jugendlichen der proletarischen Jugendbewegung einig, mögen die einzelnen Gruppen auch ihre Hauptarbeit auf gewerkschaftlichem, politischem oder kulturellem Gebiet finden. Das Ziel ist bei allen das gleiche, und auch das ist nicht zufällig, sondern aus der Lage der Proletarierjugend heraus zu erklären.

Wir sehen also, der Unterschied liegt nicht in der Kleidung oder dem Gemeinschaftsleben oder auf dem Gebiete der Lebensreform, im Gegenteil, hier gehen die Wege oftmals gemeinsam. Der grundlegende Unterschied zwischen bürgerlicher und proletarischer Jugendbewegung liegt vielmehr in der entgegengesetzten Stellung zum heutigen kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem. Ernst Goll

## Wirtschaft, Recht, Geschichte und Politik

Unser Unglück wäre nicht so groß, der Krisenzustand, in dem wir leben, nicht so hoffnungslos, und die Erbitterung, wenigstens in den Formen nicht so wild, wenn die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse unserer Zeit für den einzelnen Menschen nicht so völlig unüberschaubar wären. Wer kann begreifen, warum arbeitswillige Menschen hungernd vor toten Maschinen stehen sollen? Wer hat einigermaßen ein Urteil, was volkswirtschaftlich das Erhöhen oder Senken dieser oder jener Steuern bedeutet? Wer kennt überhaupt die Anforderungen, die an Staat und andere öffentliche Stellen gestellt werden, und welche Aufgaben sie ergeben? Die Beziehungen im Wirtschaftslauf sind zu kompliziert geworden und damit, aber auch durch ihren Umfang, ist die Staatsstätigkeit nicht zu übersehen. Nicht überschaubar wird dann auch das Handeln politischer Gruppen. Die Folge ist tiefes Mißtrauen bei den Menschen der Gegenwart. Nicht ein gesundes Mißtrauen, das urteilend das Verwerfliche zurückweist und sich mit Freude positivem Tun zuwendet; vielmehr ein gestaltloses, allgemeines Mißtrauen, das für keinerlei Aufbau die Grundlage schafft. Schuld daran ist nicht nur das Kompliziertsein der Wirtschaft und der Politik schlechthin, schuld ist in hervorragendem Maße auch der Umstand, daß bei uns in Deutschland ein tieferes und sachliches Allgemeininteresse an Wirtschaft und Staat fehlt und das faktische Wissen über Angelegenheiten des öffentlichen Lebens ganz mangelhaft ist. Es mangelt uns an dem Organ, an dem Sinn, der Vorgänge des gesellschaftlichen und staatlichen Lebens als reizvoll, interessant und packend empfinden läßt. Hätten wir diesen Sinn, wären wir ein politisches Volk, es ginge uns doch besser. Vornehmlich: es wäre leichter, sachlich mögliche Wege aus der Not der Zeit zu finden.

Wir müssen ein politisches Volk werden! Mit ihren Mitteln sucht die Volkshochschule Dresden an dieser Aufgabe zu wirken. Im Lehrplan für den Herbst nehmen die Lehrgänge mit Themen aus dem Bereich des öffentlichen Lebens, aus Wirtschaft, Recht, Politik und Geschichte breiten Raum ein. Die Themen knüpfen an die Not der Zeit. 3 Kurse beschäftigen sich mit dem Problem unserer Wirtschaftskrise; z. B. bespricht Professor Wilbrandt: „Rationalisierung und Arbeitslosigkeit“, Dr. Max Sachs behandelt in einem Lehrgang: „Volkswirtschaftliche Tagesereignisse.“ Auf dem Gebiet des Rechtes behandelt u. a. ein Lehrgang von Amtsgerichtsrat Dr. Korn: „Richter und Rechtsprechung in der gegenwärtigen Gesellschaftskrise“, ein anderer von Arbeitsgerichtsrat Dr. Schiekel: „Die Grundgedanken des Arbeitsrechts, dargestellt an Fällen des täglichen Lebens“, und ein weiterer von Arbeitsgerichtsrat Dr. Haase das Thema: „Der Aufbau und die bestimmenden Kräfte moderner Staatsverfassungen.“ Erheblich ausgebaut sind die Kurse mit unmittelbar politischen Themen. Bei ihnen herrscht das Bestreben, nicht im Theoretisieren hängen zu bleiben, sondern die Hörer, die erwachsenen Menschen unseres Volkes, mit den konkreten Gegenständen und Vorgängen der Politik vertraut zu machen. So lauten Themen: „Welche Aufgabe erfüllt die Stadtgemeinde Dresden im Verlauf eines Jahres?“ (Leiter: Stadtrat Rudolf Friedrichs), „Die Finanzwirtschaft des Reiches, der Länder und der Gemeinden“ (Leiter: Bürgermeister Dr. Bühner), und andere behandeln die Geschichte Deutschlands seit 1918, das Problem des deutschen Parlamentarismus, Indiens Kampf um Unabhängigkeit, die Schlagworte: Volk — Nation — Rasse. Näheres über die Volkshochschule und ihre Kurse in der Geschäftsstelle, Marienstraße 17, I (10 bis 3 Uhr, Dienstags und Donnerstags 11 bis 2 und 4 bis 7 Uhr), auf Wunsch auch in der Geschäftsstelle des Verbandes.

## Sonne im Rücken

Die Arbeit der Photogruppe Leipzig bestand bis vor wenigen Monaten fast nur in der Durchführung von Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene. An einigen Sonntagen wurden auch Photoausflüge unternommen. Dadurch gelang es, Photographen heranzubilden, die in der Lage waren, einwandfreie Aufnahmen zu machen und von diesen gute Kopien und Vergrößerungen herzustellen. Selbst mit der etwas schwierigen Bromöltechnik wurden sie vertraut. Ein umfassendes Bild ihrer Leistung gab die Photogruppe auf der letzten Ausstellung, wo sie mit ihren Arbeiten Anerkennung fand.

Nachdem ein gewisser Höhepunkt des Könnens erreicht war, begann das Interesse am Gruppenleben zu erlahmen. Dem mußte begegnet werden. Dazu sollte folgendes beitragen: Die Fortgeschrittenen (die Anfänger können auch daran teilnehmen) treffen sich einmal im Monat und geben sich ein Photothema auf, das bis zur nächsten Zusammenkunft, also innerhalb eines Monats, bearbeitet sein muß. Die Durchführung war so: Jeder Genosse hat für das jeweilige Thema 3 oder 4 Bilder, möglichst auf  $13 \times 18$  cm vergrößert, zur Besprechung mitzubringen. Dieser Vorschlag brachte den gewünschten Erfolg. Mit großer Freude gingen die Beteiligten an die Lösung der gestellten Aufgaben.

Das erste Thema lautete: Aus dem Leben der Hausfrau. Für den Anfang eine etwas schwierige Aufgabe, weil sich die Arbeit unserer Frauen meist in unserer Abwesenheit abspielt; oft auch die Tätigkeit der Frau im Haushalt nicht als vollwertig für eine photographische Aufnahme erachtet wurde. Die malerisch im Winde schaukelnde Birke reizte mehr als die abgearbeiteten Hände der Mutter bei ihrer Kleinarbeit, wie Kartoffelschälen, Spinatauslesen usw. Wenn wir auf der Straße Telegraphenarbeiter hoch oben am Mast hängend bei ihrer gefährlichen Arbeit sehen, freut sich das Photographenherz, und im Geiste werden einige Aufnahmen gemacht, ist der Apparat zur Hand, ist es noch besser. Aber wem ist es bisher eingefallen, die Mutter zu knipsen, wenn sie auf dem Fenstersims des dritten oder vierten Stocks steht und die Fenster von außen putzt? Wir sahen an diesem Abend das erstmal solche Bilder in unseren Reihen. Dieses Thema brachte uns photographisches Neuland. Acht Genossen legten 25 Bildbeiträge vor. Bilder,



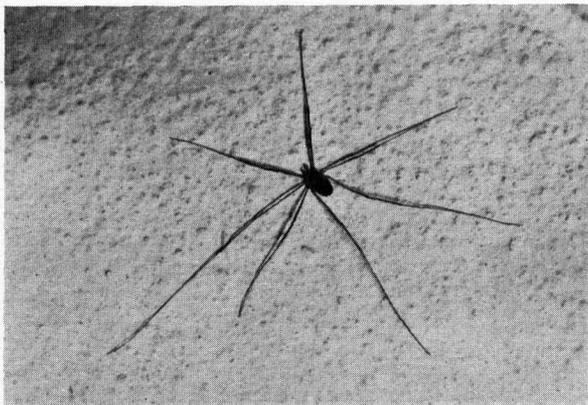
denen man es ansah, mit welcher Schaffensfreude sie gezeugt waren. Das zweite Thema: Bilder von der Straße, gab einen leichteren und weiteren Spielraum. Die Beteiligung war äußerst rege. 17 Genossen reichten 84 Beiträge ein. Es war auch diesmal gute Arbeit geleistet worden. Nicht nur Aufnahmen der üblichen Straßenszenen gab es, sondern viel Eigenartiges mit sozialem Inhalt. Zum Beispiel Bettler mit dem Hut in der Hand, Schlafender auf der Parkbank liegend, oder Angler, die, unbekümmert des Straßenlärms, ihre Angel werfen und statt Fische alte Stiefel oder Konservendosen fischen. Ein Genosse legte eine Serie von 12 Bildern vor, betitelt: Das Erwachen der Großstadt. Die Ausbeute war über Erwarten groß und gut.

Naturgemäß führte das Thema Tierbilder die meisten Genossen in den Zoologischen Garten. Die Beteiligung war sehr rege. 15 Genossen mit 75 Aufnahmen

war das Ergebnis. Neben den bekannten Bildern aus dem Zoo, die fast immer gleich sind, wurden auch solche von Arbeitstieren gebracht, wie Pferde und Kühe beim Pflügen. Tierköpfe als Großaufnahmen gab es auch. Ein Genosse hatte mit viel Geduld den Fliegen mit der Kamera nachgestellt, dieser Genosse brachte auch eine gute Aufnahme von der Hausspinne. Bilder von der Messe. Zu diesem Zwecke wurde gemeinsam die Messe besucht. Es beteiligten sich daran 25 Genossen mit Apparaten. Es wurden auch Abendaufnahmen mit Blitzlicht gemacht. 70 bis 80 Bilder sind zu erwarten.

Es beteiligten sich an den ersten drei Themen 40 Genossen mit 184 Bildbeiträgen. Ein Beweis, mit welcher Lust und Liebe es sich auf diese Art arbeiten läßt. Bemerket sei noch, daß den arbeitslosen Genossen für jedes Thema je 3 Platten geliefert werden, um auch ihnen Gelegenheit zur Mitarbeit zu geben. Leopold, L.

Und wer die Kunst an seiner Darstellung irgendwie hindert, der nimmt ihr einfach jede Freiheit, welche ihre Lebensbedingung ist und ohne welche sie dahinwelken müßte. Und ähnlich wie mit der bildenden verhält es sich mit der dramatischen Kunst. Auch in ihr muß der Künstler das Menschenleben schildern, wie es in Wahrheit ist. Und da es im Leben der Menschen und Völker auch manche dunkle und düstere Seiten gibt, so muß er auch diese schildern können und schildern. Vollmar



## Abschiednehmen der Wasserwanderer

Nun ist der Herbst gekommen, durch die Natur klingt wieder das stille, wehmütige Lied von der Zeit, die nun erfüllt ist. Lautlos gleiten die Herbstfäden durch die Luft, und die Seele beschleicht wieder jenes gemischte Gefühl von köstlichem Erinnern, von Abschiednehmen. Es gilt Abschied zu nehmen von schönen Sommertagen, von der frohen Zeit des Wasserwanderns. Wenn auch das Wetter des vergangenen Sommers manchen von uns enttäuscht haben wird, so haben wir trotz alledem Wechselreiches erlebt.

In allen Teilen Deutschlands wehte während der Ferienzeit unser roter Naturfreundewimpel, auf Spree, Neiße, Werra, Weser, Inn, Donau, Moldau, aber auch im Ausland auf Drau, Mur und Traun. Selbst hinunter nach Ungarn, Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien, bis zum Schwarzen Meer trugen Genossen unseres Bezirkes den Wimpel der Wasserwanderer, das Zeichen unserer großen internationalen Naturfreundebewegung. Überall nahmen unsere Genossen die Gelegenheit wahr, sich mit den kulturellen, sozialen Verhältnissen der Völker, der Brüder und Schwestern der anderen Länder vertraut zu machen. Die Anzahl der Boote hat sich erhöht trotz der schweren Wirtschaftslage mit ihrer großen Arbeitslosigkeit. Mancher Freund wird uns sehnsüchtig nachgeschaut haben, wenn wir still und verträumt oder bei Musik und Gesang den Strom hinabglitten oder wenn wir in wilder Freude gegen Sturm und Wellen ankämpften. Auch wir, die wir glückliche Besitzer eines Bootes sind, mußten uns zum Teil große Einschränkungen auferlegen, hat doch das Gespenst Arbeitslosigkeit auch unsere Reihen nicht verschont. Manche ersehnte Ferienfahrt mußte auf bessere Zeiten verschoben werden; unsere sonntäglichen Fahrten jedoch ließen wir uns nicht rauben, und wenn wir auch an Stelle der bequemen Eisenbahnfahrt den Kampf gegen die harte Strömung aufnehmen sollten, um ohne Geldmittel unsere Wasserfahrten durchzuführen.

Nie ist es uns mit so erschreckender Klarheit zum Bewußtsein gekommen wie in den letzten Wochen, daß es heute doppelt notwendig ist, auch einmal Sonntags seine persönlichen Wünsche zurückzustellen und dafür alle Kräfte einzusetzen, daß das gesamte werktätige Volk unter dem Banner des klassenbewußten Proletariats vereinigt wird, denn nur so ist es möglich, der so verderblichen Zersetzungsarbeit den Boden zu entziehen. So wurde unser Abpaddeln auf der Elbe Werbearbeit für die Naturfreundebewegung, besonders für das Wasserwandern.

An unseren freien Sonntagen wollen wir nun wieder den Rucksack auf den Rücken nehmen, um uns am Busen der Natur neue Kraft für unseren Kampf zu holen. Auch der Herbst bietet viel Schönes, wenn wir hinausgehen ins weite, bunte Land, wenn Blatt um Blatt leise zur Erde fällt, wenn Herbststürme über die Fluren brausen, wenn am Herbstmorgen die Nebel über der Flußniederung hängen und dann auf einmal die Sonne sie durchbricht und ihr Licht auf ein silbernes Wasser wirft. Silberkugeln gleich hängen die Tautropfen in den Fangnetzen der Spinnen, und über den Nebel hinaus sehen wir, wie der Wald in einem Glanz voll Gold liegt. In tiefem Grün stehen Fichten und Kiefern, leicht und doch stark umrissen hebt sich das Gelb der Birken von ihnen ab. Dazwischen verstreut braune Buchen. Herbstespracht!

Wer nicht alles verloren, was Menschen zum Menschen macht im schweren Kampf des Lebens, wer noch Augen hat, zu sehen, was groß und schön ist — wonnetrunken muß er werden berauscht von soviel Glut.

Wenn die Pracht des Herbstes verloschen ist und der Winter sein weißes Tuch über die Landschaft webt,

dann holen wir unsere Bretter hervor, um die weiße Spur durch die Landschaft zu ziehen, um auch dann, wenn die Laufbahn des Tagesgestirns am kürzesten ist, nicht zu Stubenhockern zu werden, sondern unseren Körper zu stählen, gesund und kräftig zu erhalten, eingedenk der Worte: In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Kurt Wobar, Zschadwitz

## Für den Wintersport rüsten

Der Wind streicht über die Stoppeln, das Faltboot kommt in Ruhstellung, und das Kletterseil wird eingerollt. Es geht dem Jahresende zu.

Über Nacht ist Schneefall eingetreten. Diese Meldung alarmiert die Säumigen. Die wahren Sportler haben aber schon längst ihre Pflicht erfüllt. Die Hölzer sind gut imprägniert, Lederzeug und Metallteile in Ordnung. An den Stöcken und an der Kleidung sind die Schäden des Vorjahres beseitigt, Ergänzungsmaterial und Wanderkarten sind eingekauft.

Was bietet nun unsere Organisation?

In vielen Ortsgruppen werden im November die Trockenschikurse abgehalten, zu deren besserer Schulung seitens des Gaues eine Lichtbildserie hergestellt wurde. In dieser Serie werden auch unsere Wintersportheime gezeigt, vor allem Rote Grube bei Sosa im westlichen Erzgebirge, die Rauschenbadmühle bei Annaberg im mittleren Erzgebirge und das erweiterte Heim in Dönschten im Osterzgebirge. Alle drei Häuser sind neu erbaut oder vorgerichtet und dienen als gute Stützpunkte für Winterferien und Feiertagsaufenthalt. Daneben kommen die Winselburg bei Mühleiten i. Vogtl. und Stadt Wien in Waltersdorf (Lausche) als schneesichere Stützpunkte in Betracht.

Von unseren Heimen nehmen auch die vielen Geländeschikurse ihren Ausgang. Rund 50 Schilehrer stellen sich wieder in den Dienst der Bewegung, zum Teil als Hausschilehrer, die an den Sonntagen auf unseren Heimen die „weiße Kunst von Thule“ lehren. Schiwanderungen und Rodelfahrten sowie Fußtouren werden in allen Ortsgruppen von den zuständigen Genossen entsprechend den aufgestellten Richtlinien veranlaßt und durchgeführt.

Für die Feiertagsperioden von Weihnachten bis Neujahr und zu Ostern 1931 werden die Bezirksschiwarte, je nach Bedürfnis, ein ausgedehntes Tourenprogramm aufstellen, rechtzeitige Anmeldung dafür muß an die Bezirksleitungen erfolgen.

Am 1. Februar wird das Gautreffen der Wintersportler an der Rauschenbadmühle ein reichhaltiges Programm aufweisen. Musik, Vortrag, Fackelzug am Sonnabend, Schigymnastik, Propagandaläufe, Hindernisfahren, eventuell Schauspringen, nebst Schitouren und Rodelfahrten am Sonntag.

Vom 5. bis zum 8. Februar und anschließende Tage beteiligen sich die sächsischen Naturfreunde am Wintersportolympia der Sozialistischen Sportinternationalen in Müzzuschlag (Tirol) und besuchen dabei auch unser Bundeshaus im roten Wien.

Zum Training unserer Wintersportler werden in der Woche Gymnastik- und Eislaufabende abgehalten. Die geistige Schulung wird gepflegt durch Vorträge verschiedener Art, Aussprachen über Fahrtenerlebnisse und Sporttechnik sowie Vorlesungen aus der modernen Wintersportliteratur.

Als Gegenleistung wird erwartet, daß jeder Naturfreund an den Veranstaltungen regen Anteil nimmt und die Winterszeit bis Neujahr benutzt, um kräftige Werbearbeit zu leisten. Jeder Naturfreund führe uns aus den Reihen der unorganisierten Sportler, welche zu Tausenden in der freien Arbeiterbewegung vorhanden sind, ein weiteres Mitglied zu. Nur durch Mitgliederzunahme kommen wir vorwärts und aufwärts.

Wilhelm Liebs, Gauschiwart

# NACHRICHTEN AUS DEM GAU

**Nächste Sitzung der Gauleitung:** Dienstag, den 11. November, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

**Beitragsabrechnung 1950.** Am 30. November soll Schluß gemacht werden mit der Mitgliederaufnahme für das jetzt laufende Geschäftsjahr. Nach diesem Tage eintretende Mitglieder werden schon für 1951 eingeschrieben. Die Ortsgruppenleitungen wollen sofort nach dem 30. November ihre nichtverbrauchten Jahresmarken für 1950 mit der Gaugeschäftsstelle abrechnen, damit wir noch im Laufe des Monats Dezember unsere Verpflichtungen gegenüber Reichsleitung und ZA. erfüllen können. Nach Eintreffen der nichtverbrauchten Jahresmarken in der Geschäftsstelle geht den betreffenden Ortsgruppen sofort unsere Abrechnung zur Nachprüfung zu. Zugleich mit dieser senden wir auch die für 1951 gültigen Jahres- und Monatsmarken mit. Die neuen Marken werden also erst dann geschickt, wenn die alten mit uns abgerechnet worden sind. Wir bitten, diesen Grundsatz unbedingt zu beachten.

**Beitrag 1951.** Erfreulicherweise hat der Zentral-Ausschuß davon abgesehen, für 1951 eine Beitragserhöhung vorzunehmen. Da auch die Reichsleitung und unsere letzte Gauversammlung eine solche nicht beschlossen haben, werden die Beiträge für Zentrale, Reich und Gau zusammen in der Höhe des Jahres 1950 auch für 1951 eingehoben. Sie betragen für Vollmitglieder 3, für Jugendliche 2 und für Anlußmitglieder 1,60 M. Näheres geht den Ortsgruppenleitungen bei Sendung der neuen Marken mit zu.

**„Eka“-Geschäft in Dresden.** Die Einkaufsgenossenschaft unserer Reichsorganisation hat nun auch im Dresdner Volkshaus eine Filiale errichtet. Sinn und Zweck der Filiale ist natürlich nicht, nur Einkaufsmöglichkeit für die Dresdner Mitglieder zu schaffen, sondern darüber hinaus alle die sächsischen Ortsgruppen, die Kommissionslager der Eka nicht besitzen, gut und pünktlich zu bedienen. Bei Bedarf wenden sich alle Mitglieder an ihre Ortsgruppenleitung, die jederzeit von uns Prospekte usw. erhält und den Bezug der von uns geführten Waren vermittelt.

**Bezug des Naturfreund.** Über den Bezug des Naturfreund-Heftes herrscht an vielen Orten noch Unklarheit. Wir möchten deshalb erneut darauf verweisen, daß wir seit der Reorganisation des Meldewesens die Bestellkarte für die jeweils erscheinende Nummer dem Obmann der Ortsgruppe zusammen mit einem Rundschreiben zustellen. Der Obmann bzw. der Kassierer der Ortsgruppe hat nun nichts weiter zu tun, als diese Karte ausgefüllt sofort an die Geschäftsstelle zurückzusenden. Wir geben dann die Bestellungen gesammelt nach Wien weiter. Über die Bestelltermine bestehen ebenfalls Unklarheiten. Auf der Bestellkarte ist zum Beispiel als Meldetermin für die Ortsgruppen für die Nummer 11/12 der 1. Oktober angegeben. Da wir als Gauleitung aber erst die Meldung am 1. November an den ZA. geben sollen, senden wir die Karten nicht vor dem 1. Oktober, sondern erst Mitte Oktober, damit wir sie dann bis zum 30. Oktober wieder im Besitze haben. Wir sind der Auffassung, daß der Meldetermin möglichst hinausgeschoben wird und dann die Bestellung kurzfristig erfolgt, da dann die Gewähr besteht, daß genauer als früher bestellt werden kann.

**Lichtbildervorträge und Filme.** Wiederholt machen wir aufmerksam, daß unsere eigenen Lichtbildervorträge zu geringen Leihpreisen allen unseren Ortsgruppen zur Verfügung stehen und weiter auch jedwede gewünschten Filme von uns vermittelt werden. Der Lichtbildervortrag „Die Technik des Schneeschuhlaufes“ wurde von uns neu angeschafft und dürfte allen unseren Schilchlehrern eine hochwillkommene Unterstützung bei ihrer Kursarbeit sein.

**Dank.** Die Weihe des Hauses am Breitenberg war eine imposante Kundgebung für unsere Naturfreundebewegung. Sie soll weiterer Ansporn sein, für unsere Idee das Bestmögliche zu leisten. Dank allen, die sich in den Dienst der Sache gestellt haben. Ortsgruppe Waldheim.

## BÜCHER FÜR UNS

Das ist das Schöne am „Kosmos, Handweiser für Naturfreunde“, daß er in seinen Monatsheften wohl jeder naturwissenschaftlichen und geographischen Neigung gerecht zu werden vermag. Sein vielseitiger Inhalt kann jedem aufgeweckten Menschen etwas bieten. Deshalb fällt es auch schwer, ihn im einzelnen zu besprechen. Ich kann nur wenige Aufsätze nennen, von denen ich annehmen darf, daß gerade sie in unseren Kreisen besonders interessieren.

Heft 10 des Jahrgangs 1929 wirbt um Verständnis für den Fischadler. „Karstland — das Land der Überraschungen“ kann schon für den Wanderer in der Fränkischen Schweiz Anregungen geben. — Im Heft 11 kommt Dr. Marbe zu dem begründeten Schluß, daß es ein telepathisches Gedankenlesen, ein Gedankenlesen aus der Ferne, nicht gibt. Daß der „Kosmos“ jede Zeiterscheinung beachtet, beweist sein Aufsatz „Tuberkulosebehandlung durch besondere Ernährungsweise“. Dem Wanderer in Norddeutschland, aber auch in der Altmark, dient der in Heft 12 fortgesetzte Aufsatz „Riesensteingraber“. Wer seinen Sommerurlaub im Rüstringer Naturfreundehaus am Nordseestrand verleben durfte, läßt sich jetzt gern über die „Meereswellen“ unterrichten. Daß der Mensch doch nicht so ganz ohne Fehler ist, wie er gern glauben möchte, beweist Dr. Kahn in „Unvollkommenheiten des menschlichen Auges“ (Heft 1 des Jahrgangs 1930). Mit der Frage „Tut naturwissenschaftliche Aufklärung not?“ berichtet Dr. Venzmer über eine Rundfrage bei Biologiestudenten. Es ist erschreckend, was da an Antworten gegeben wurde, und wenn wir auch

annehmen dürfen, daß allein schon bei uns Nichtakademikern, die wir allsonntäglich wandern, das Wissen um die Natur reicher ist, so wird doch deutlich bewiesen, wie sehr naturwissenschaftliche Aufklärung not tut. Einen Einblick in das Gemeinschaftsleben der Ameisen gibt im Heft 2 eine Schilderung „Feuer im Ameisenhaufen“. Dem geologisch interessierten Wanderer wird eine Beschreibung der unedten Tropfsteinhöhlen im norddeutschen Flachland wesentlich sein. Für Wanderungen im Winter empfiehlt sich in Heft 3 „Wie erkennt man in der laubfreien Zeit unsere Obstbäume?“ Der Bergsteiger erfährt, wie weit er auf der Erde aus verschiedenen Höhen sehen könnte, — wenn nicht andere Berge ihm den Horizont verengen würden. Da wir beim Wandern durch Obstgartengelände oft das eintönige Rufen des Wendehalses hören, ohne den durch seine Färbung gutgeschützten Vogel zu sehen zu bekommen, sind wir für etwas Aufklärung über ihn besonders dankbar. Den Glauchauer Genossen empfehle ich den gerade sie angehenden Aufsatz über „Unterirdische Wehrbauten“. In Heft 4 bis 6 wird ein Aufsatz über Totengräberinsekten wieder abgedruckt (Verfasser: der 1915 verstorbene Insektenforscher Fabre). Von schönen Photographien unterstützt, wird im Aprilheft über die Frühlingsblumen der Alpen berichtet. Beherzigenswert, was gegen den Baum- und Blumenfrevler als Volkssitte (Maibäume usw.) gesagt wird. Auf Funde in Dresdens Nähe geht die durch Bilder unterstützte Schilderung der „Ausgrabung und Bergung eiszeitlicher Großsäugetiere“ im Maiheft zurück. Die Heuschnupfenzeit ist zwar für dieses Jahr vorbei, doch wird wohl mancher gern im Heft 6 unter „Neues über hautreizende Pflanzen“ nachlesen, welcher Blume er seine Haut- und Schleimhautentzündungen verdankt. Besonders bemerkenswert ist die Mitarbeit Knud Rasmussens durch seinen Beitrag „Woher stammen die Eskimos?“. — Die Hefte werden belebt durch zahlreiche Abbildungen und viele kleine Notizen, und daß sich für andere Neigungen, als die im vorstehenden berührten, auch manches findet, sei ausdrücklich nochmals betont. H. R.

## Wintersportausrüstung

In den nächsten Wochen werden in vielen deutschen Ortsgruppen die Vorbereitungen für den Wintersportbetrieb des kommenden Winters getroffen. Viele für den Wintersport begeisterte Genossen werden sich neu zu den Wintersportlern gesellen und sich deshalb eine Wintersportausrüstung zulegen; andere werden so manches Stück hinzuschaffen oder ergänzen müssen. Das Wichtigste für die Ausübung des Wintersportes ist zweckmäßige und gute Ausrüstung. Das eigene Unternehmen unseres Vereins, die Einkaufsgenossenschaft, führt sämtliche gangbaren Wintersportartikel, zum Beispiel:

**Schier,** aus nur guten zähen Hölzern, vom billigen Volksschi bis zum besten Hickory.

**Schikleidung,** in nur guten Qualitäten, mehreren Preislagen und in zweckmäßiger Ausführung.

**Schistiefel,** aus bestem wasserdichtem Leder, in erstklassiger Verarbeitung und in verschiedenen Preislagen.

**Schibindungen,** jede gangbare Art in allen Preislagen, sämtliche Markenbindungen. Auch die sogenannten „Asmü-Erzeugnisse“ der Firma Schuster, München, sind bei der Eka zu haben.

Die Eka führt sämtliche Schisportbedarfsartikel und verfolgt ständig den Grundsatz, nur erstklassige Waren zu angemessenen billigen Preisen zu liefern.

Es ist Pflicht der Ortsgruppenleitungen, in den Mitgliederkreisen immer wieder eindringlich dahin zu wirken, daß die Vereinsmitglieder ihren gesamten Bedarf an Wintersport- und sonstiger Ausrüstung nur durch das vereinseigene Unternehmen, die Eka, Nürnberg, Webergasse 1, beziehen. Sie tragen damit auch den in dieser Hinsicht in Dresden gefaßten Beschlüssen Rechnung. Die im Vorjahr herausgegebene Wintersportpreisliste behält auch für die Wintersaison 1930/31 noch Gültigkeit und geht den wintersporttreibenden Ortsgruppen in Kürze nochmals zu.

## UNSERE TOTEN

**Ortsgruppe Rabenau-Ölsa.** Am 9. Oktober schied plötzlich unser Genosse **Richard Bockhold**, ein Mitbegründer unserer Ortsgruppe, aus dem Leben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Ortsgruppe Leipzig.** Nach langem, schwerem Leiden starb am 19. September 1930 unser lieber Freund und langjähriger Funktionär **Willy Herbert Bimberg**. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

## Besucht unsere Häuser

am Frenzelsberg, am Valtenberg, bei Demitz-Thumitz, an der Weifaer Höhe in der Lausitz;  
am Zirkelstein, in Königstein in der Sächsischen Schweiz;  
in Dönschten, Rauschenbachmühle, Dürre Henne, Rote Grube im Erzgebirge;  
in Herlagrün, in Posseck, Winselburg in Mühlleithen im Vogtlande;  
in Altengroitzsch, in Großsteinberg, auf dem Breitenberg, in Boxdorf im Tiefland.



### Spezialität:

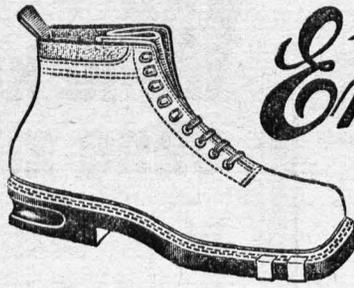
la Lauten, Gitarren, Mandolinen, Mandolen, Mand.-Celli u. -Bässe in nur erstklassiger Ausführung auf Grund neuester Errungenschaften des Instrumentenbaues.

**Alle Arten Reparaturen** sowie erstklassige Saiten.

Empfehlungen von Autoritäten zur Verfügung  
Lieferant der Musiksektion Dresden.  
Versand nach auswärts. Ansichtssendung durch die Ortsgruppe einfordern.

**C. A. Beck, Instrumentenbau**  
Dresden-A. 1, Am See 28, I., r.

### Schistiefel, die bestbewährte Marke



# Empor

Vom D.S.V. als „Sportlich geeignet“ anerkannt. Verlangen Sie in Ihrem Sport- und Schuhgeschäft nur diese von zünftigen Schläufern und Alpinisten bevorzugte Marke. Bezugsquellen weist nach die

Hersteller-  
firma **Ernst Hammer**  
Olša, Bez. Dresden Fernruf: Freital 149

### Für den Wintersport!

Große Auswahl  
in  
Schis Bindungen  
Stöcken  
Stiefeln



desgleichen  
in  
Anzügen  
Hosen  
Lumberjacks  
usw.

Niedrigste, aber feste Preise.

**Heinrich Fuhrmann**  
Georgplatz 12.

### ? Warum diese Vorteile beim Möbelkauf

**Kein Laden**, daher keine hohe Miete  
**Eigene Anfertigung**, daher reell, solid, preiswert und für jeden Geschmack passend  
**Stühle u. Sessel sowie Reparaturen billigst**

**H. Bauer**, Schäferstr. 55, Htg. Mitglied im TVDN.

### Sämtliche Artikel

für den

# Wintersport

sowie alle anderen

**touristischen Bedarfsartikel**

kauft der

# Naturfreund

im eigenen Unternehmen, der

# Eka

Filiale: Dresden-A., Ritzenbergstr. 4  
Fernspecher 23636

Versand nach auswärts

# Kaden & Comp.

Buchdruckerei und Verlag

DRESDEN-A.  
Wettinerplatz 10  
Telephon 25 261



Verlangen Sie den Besuch unserer Vertreter

### Naturfreundehäuser der Tschechoslowakei:

- Gersdorf bei Komotau. Anmeldung an Franz Herrgesell, Komotau, Gerhart-Hauptmann-Straße 1348/7.
- Karlsbad. Wanderherberge des TVDN., Kinderschutz beim oberen Bahnhof. Lausitzer Hütte (Jägerdörl, am Südhang der Lausche). Anmeldung an Joseph Eckhardt, Warnsdorf VII/862.
- Motzdorf. Anmeldung an Wilhelm Perner, Oberleutensdorf, Krügergasse 247.
- Mükenberg (Morbachhütte). Anmeldung an den Hüttenwart Karl Klippel, Morbachhütte, Mükenberg, Post Graupen.
- Neuhammer. Naturfreundehaus Ortsgruppe Karlsbad. Anmeldung an Joseph Heinzl, Neuhammer Nr. 123 bei Neudeck.
- Nollendorf. Anmeldung an Eduard Müller, Schreckenstein II/254.
- Rennersdorfer Hütte. Anmeldung an Rudolf Schnabel, Rumburg, Bezirkskrankenversicherungsanstalt.
- Vorderzinnwald. (Ohne Nächtigung!) Schlüssel beim Landwirt Hönig.
- Königshöhe im Isergebirge: Anmeldung an Rudolf Wanke, Reichenberg I. B., Neustädter Platz 18, Krankenkasse.

# Wie kann man ohne zu entbehren sparen?

## Wenn man Mitglied im Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend ist

Der Konsumverein Vorwärts ist eine Organisation der Verbraucher. Er will nicht an sich selbst verdienen. Die Mitglieder erhalten alle Bedarfsgüter in bester Qualität zu mäßigen Preisen. Die durch den Großeinkauf und sorgsame Wirtschaftsführung erzielten Ersparnisse fließen den Mitgliedern in Form der Rückvergütung wieder zu.

## Der Konsumverein Vorwärts

gewährt auf alle Lebensmittel, Bekleidungsgegenstände, Möbel usw. eine Rückvergütung von 5% in vollem Werte. Der wirtschaftliche Vorteil für den dem Konsumverein Vorwärts angeschlossenen Verbraucher ist unverkennbar.



## Zur Geschäftseinführung Wiener Platz 1

gegenüber der Abfahrtsstelle der Staatlichen Kraftwagenlinien

# PHOTO-APPARATE

zu konkurrenzlosen Preisen

### Metallkameras

modernster Ausführung, doppelter Bodenauszug, Optik 4,5, neuer Compurverschluss mit Selbstauslöser für Rollfilm 6×9 . . . . . M. 75,—  
für Platten 6×9 . . . . . M. 78,—  
für Platten 9×12 . . . . . M. 86,—

#### Einfache Kameras

in entsprechend billigerer Preislage

### Messingstative

bestes deutsches Fabrikat, mit neuen Verbesserungen, gesicherte Federn u. Spitzen, kein Verlieren mehr. Zur Erhöhung der Stabilität Bolzenführung im Auszug

Auszugteile	3	4	5	6	7
Preise	M. 4,25	5,50	6,75	7,25	7,80

Gewöhnliche Messingstative per Stück  
M. 1,— billiger

### Photo-Alben in jeder Preislage und

### Ledertaschen

für alle Arten Kameras, echt Leder gefüttert, lange Riemen, um weitere 25 Prozent billiger

### Stativbeutel von M. —,90 an

### Feldstecher

mit Ledertasche und Riemen

6×24 . . . M. 44,—	6×30 . . . M. 53,—
8×24 . . . M. 48,—	8×30 . . . M. 54,—

### Photo-Papiere

Größe	6,5×9	9×12	Postkarten
Packung	à 20	à 10	à 20 Blatt
Gaslicht	—,35	—,35	—,35
Selbsttonend	—,50	—,40	—,45

# Matthias & Co., Dresden-A. 24

Nur Qualität

das große Photohaus am Hauptbahnhof

Versand